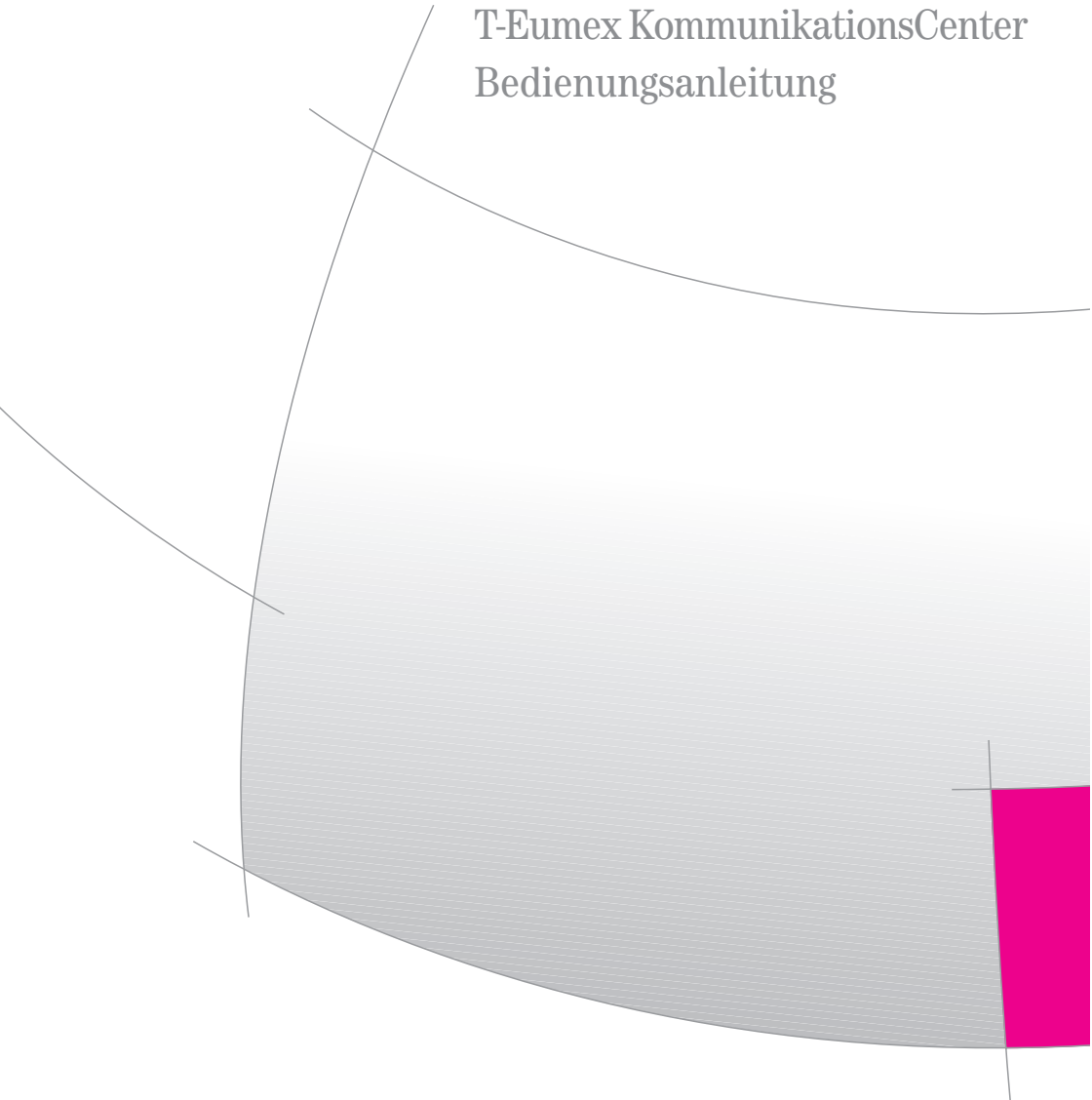


• • • **T** • • • Com •

T-Eumex KommunikationsCenter  
Bedienungsanleitung



## Bevor Sie die T-Eumex Kommunikationssoftware benutzen...



...beachten Sie bitte unbedingt die Anweisungen dieser Anleitung. Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und an deren Einrichtungen vermeiden.

Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, haftet die Deutsche Telekom AG, T-Com nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

## Verwendete Symbole



TIPP

Allgemeiner Hinweis, nützlicher Tipp.



Sicherheitshinweis, unbedingt beachten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>T-Eumex KommunikationsCenter</b> .....	<b>1</b>
Willkommen! .....	1
Adressbuch .....	1
Anrufbeantworter .....	1
Eurofiletransfer .....	1
Fax Center .....	1
Journal .....	2
Konfigurationsassistent .....	2
PC Telefon .....	2
SMS/MMS Assistent .....	2
Wahlhilfe .....	2
PC Voraussetzungen .....	3
Lieferumfang .....	3
<b>Installation</b> .....	<b>4</b>
<b>Programmstart</b> .....	<b>5</b>
<b>Nachrichtenstatus</b> .....	<b>5</b>
<b>Konfigurationsassistent</b> .....	<b>6</b>
<b>Adressbuch</b> .....	<b>12</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Adressbuch .....	12
Benutzeroberfläche .....	12
<b>Anrufbeantworter</b> .....	<b>14</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Anrufbeantworter .....	14
Benutzeroberfläche .....	14
Anrufbeantworter einstellen .....	16
Ansagetexte aufnehmen und zusammenstellen .....	17
Neue Nachricht als Ansagetext bereitstellen .....	19
E-Mail- und/oder SMS-Versand bei neuen Nachrichten .....	19

<b>Eurofiletransfer</b> .....	<b>21</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Eurofiletransfer .....	21
Benutzeroberfläche .....	21
Eurofiletransfer einstellen .....	22
Benachrichtigung bei unberechtigten Zugriffsversuchen .....	23
Benutzerrechte festlegen .....	24
Server-Modus starten/beenden .....	25
Verbindung aufbauen/trennen (Client) .....	26
<b>Fax Center</b> .....	<b>27</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Fax Center .....	27
Benutzeroberfläche .....	27
Fax Center einstellen .....	28
E-Mail- und/oder SMS-Versand bei neuen Faxnachrichten .....	30
Faxempfang einschränken (Spamfilter) .....	31
Adressbücher verwenden .....	31
Neues Fax senden .....	32
Fax versenden .....	34
Faxabruf .....	35
<b>Journal</b> .....	<b>36</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Journal .....	36
Benutzeroberfläche .....	36
Journaleinstellungen (Bildschirm) .....	37
Journaleinstellungen (Ausdruck) .....	37
<b>PC Telefon (CAPI)</b> .....	<b>38</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – PC Telefon .....	38
Benutzeroberfläche .....	38
PC Telefon einrichten .....	39
<b>SMS/MMS Assistent</b> .....	<b>42</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – SMS/MMS .....	42
Allgemeine Hinweise zu SMS/MMS im Festnetz .....	42
Benutzeroberfläche .....	43
SMS im Festnetz anmelden .....	44
MMS im Festnetz anmelden .....	45
Nachrichten weiterleiten .....	46
SMS/MMS Assistenten einstellen .....	47
SMS/MMS-Nachrichten erstellen/weiterleiten/beantworten .....	50

<b>Wahlhilfe (TAPI)</b> .....	<b>52</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Wahlhilfe .....	52
Benutzeroberfläche .....	52
Analoges Telefon auswählen .....	53
<b>Hilfe</b> .....	<b>54</b>
T-Eumex KommunikationsCenter – Hilfe .....	54
Benutzeroberfläche .....	54
<b>Anhang</b> .....	<b>56</b>
Tipps & Tricks .....	56
Adressbücher .....	56
E-Mail-Benachrichtigung bei eingehendem Fax oder Anruf .....	56
Installationsreihenfolge der Software .....	57
Zeitsteuerung des Anrufbeantworters .....	57
Fernabfrage des Anrufbeantworters .....	57
Menü: Fernabfrage Anrufbeantworter .....	58
Technischer Kundendienst .....	59
Gewährleistung .....	59
Glossar .....	60
Stichwortverzeichnis .....	62



# T-Eumex KommunikationsCenter

## Willkommen!

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für das T-Eumex KommunikationsCenter der Deutschen Telekom, T-Com entschieden haben.

Das T-Eumex KommunikationsCenter ist eine Kommunikationssoftware, die zusammen mit der erworbenen TK-Anlage Ihre gesamte Kommunikation einfach und komfortabel mit folgenden Applikationen unterstützt:

### Adressbuch

Speichert die wichtigsten Daten Ihrer Kommunikationspartner. Von den einzelnen Anwendungen (z. B. Fax Center) können Sie auf das Adressbuch zugreifen. Sie können auch mit anderen Adressverwaltungen (Outlook und Outlook Express) arbeiten. Zum Lieferumfang gehört nur das Adressbuch des T-Eumex KommunikationsCenters.

### Anrufbeantworter

Gestattet die Aufzeichnung und Archivierung der Anrufertexte. Folgende weitere Ausstattung steht zur Verfügung: Mithören, Fernabfrage, konvertierte WAV-Dateien (Format: PCM 8 kHz, 16 Bit, Mono) können als Ansagetexte verwendet werden, SMS-Benachrichtigung bei Nachrichteneingang, Versenden als E-Mail-Anhang, Zeitschema für verschiedene Ansagetexte.

Voraussetzung für den Anrufbeantworter sind: Vollduplex Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher in Ihrem PC.

Die Aufzeichnungsdauer ist je Verbindung zwischen 5 und 180 Sekunden einstellbar. Die Zeit bis zur Gesprächsannahme ist zwischen 0 und 50 Sekunden konfigurierbar.

### Eurofiletransfer

Ermöglicht Dateien im Eurofiletransfer-Standard von einem anderen PC zu empfangen oder selbst an einen anderen PC zu senden. Es können mehrere Benutzer verwaltet werden.

Unerlaubte Zugriffsversuche können via SMS oder E-Mail weitergemeldet werden.

### Fax Center

Ermöglicht das Senden und Empfangen von Faxen (Gruppe 3 und 4) mit folgenden weiteren Merkmalen: Fax-Spamfilter, Anbindung an das Outlook- oder Outlook Express-Adressbuch (sofern installiert), SMS-Benachrichtigung bei neuer Faxnachricht, Versenden und/oder als E-Mail-Anhang.

### **Journal**

Verzeichnet alle Aktivitäten der einzelnen Module und bietet eine Anrufliste. Vom Journal besteht direkter Zugriff auf die einzelnen Komponenten. Die anzuzeigenden Daten können Sie aus einer vorgegebenen Liste auswählen. Bei Erreichen der max. Anzahl (65.000) der Listeneinträge und Eintreffen eines neuen Anrufes wird der jeweils älteste Eintrag gelöscht.

### **Konfigurationsassistent**

Verwaltet die Rufnummern und Einstellungen des T-Eumex KommunikationsCenters.

### **PC Telefon**

Wählt Ihre Rufnummern vom PC direkt zum ISDN-Netz. Zum Telefonieren benutzen Sie z. B. eine optionale Kopfsprechgarnitur, Voraussetzung: Vollduplex Soundkarte in Ihrem PC, Mikrofon, Lautsprecher.

### **SMS/MMS Assistent**

Der SMS/MMS Assistent bietet folgende Leistungsmerkmale: Geeignet für SMS/MMS in Mobilfunknetze und Festnetz-SMS/MMS, Versand an mehrere Adressaten möglich, Limitierung der SMS-Nachrichten pro Monat, Benachrichtigung über neue SMS per E-Mail, Versenden von SMS mit mehr als 160 Zeichen (werden verkettet).

### **Wahlhilfe**

Wählt Ihre Rufnummern vom PC über ein an die TK-Anlage angeschlossenes Telefon. Zum Telefonieren wird dieses Endgerät genutzt.

## PC Voraussetzungen

- CPU Leistung min. 266 MHz, Arbeitsspeicher min. 64 Mbyte, freier Festplattenplatz 20 MByte
- Windows PC mit Windows 98SE, Me, 2000 oder Windows XP
- CD-ROM Laufwerk
- ggf. Microsoft Outlook oder Outlook-Express
- Vollduplex Soundkarte/Headset und Drucker – optional

Das T-Eumex KommunikationsCenter ist eine Kommunikationssoftware zur Erweiterung der Leistungsmerkmale Ihrer TK-Anlage.

Weitere Einzelheiten können Sie in der nachfolgenden Bedienungsanleitung (dieses Dokument) nachlesen.

Wir empfehlen die Bedienungsanleitung vor der Installation der Kommunikationssoftware zu lesen. Beachten Sie bitte die Lizenzbedingungen, die Sie bei der Installation der Software akzeptieren müssen.

Die einzelnen Programmteile finden Sie nach der Installation auf dem Desktop unter der Programmverknüpfung – T-Eumex KommunikationsCenter –



## Lieferumfang

Im Lieferumfang der T-Eumex Kommunikationssoftware sind enthalten:

1. Programmsoftware auf der Produkt-CD der TK-Anlage
2. Bedienungsanleitung als PDF-Dokument auf der Produkt-CD der TK-Anlage

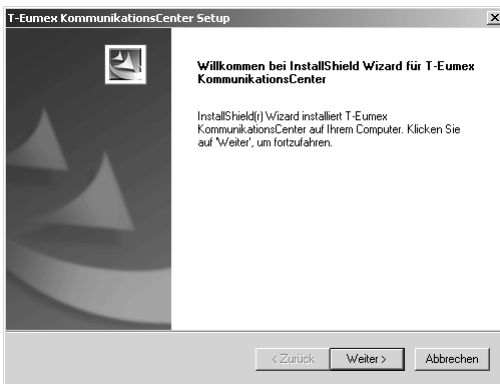
# Installation



Vor der Installation der Software müssen Sie bestehende CAPI-/TAPI-Treiber anderer Produkte unbedingt entfernen.

Installieren Sie das T-Eumex KommunikationsCenter vor der Expressinstallation oder der Softwareinstallation der Tk-Anlage, so wird die Installation der CAPI- und TAPI-Treiber automatisch gestartet, da diese für den Betrieb der Kommunikationssoftware unverzichtbar sind.

Legen Sie, sofern noch nicht geschehen, die Produkt-CD der TK-Anlage in das CD-ROM-Laufwerk ein. Klicken Sie auf den Eintrag **T-Eumex KommunikationsCenter**.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Folgen Sie den weiteren Anweisungen:

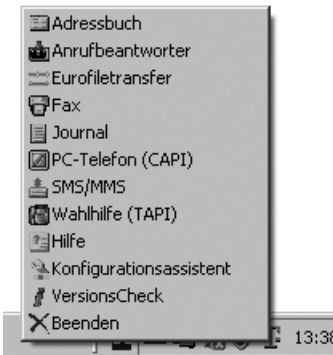
1. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, wird die Installation sofort abgebrochen.
2. Geben Sie Benutzername und Firmenname ein.
3. Legen Sie das Verzeichnis fest, in das die Software installiert werden soll oder übernehmen Sie den angebotenen Zielpfad: C:\Programme\T-EumexKommunikationsCenter.
4. Kopiervorgang starten.
5. Verknüpfung auf dem Desktop erstellen (wenn Sie wollen ...).
6. Installation abschließen.

Der Konfigurationsassistent wird automatisch gestartet, siehe Seite 6.

# Programmstart

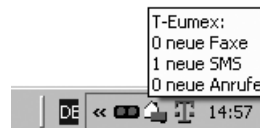
Sie können die einzelnen Module entweder über das entsprechende Programmsymbol manuell oder durch entsprechende Konfiguration im Konfigurationsassistenten automatisch beim Systemstart starten lassen.

Alternativ können Sie die einzelnen Module über das Kontextmenü des Programmsymbols in der Taskleiste starten:



Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Symbol und klicken Sie die rechte Maustaste. Sie sehen das Kontextmenü, in dem Sie die verschiedenen Module starten können.

# Nachrichtenstatus



Gehen Sie mit dem Mauszeiger über das Programmsymbol so wird Ihnen der Status („keine“ oder die Anzahl) der eingegangenen Nachrichten für die Module Anrufbeantworter, SMS/MMS Assistent und Fax Center angezeigt.

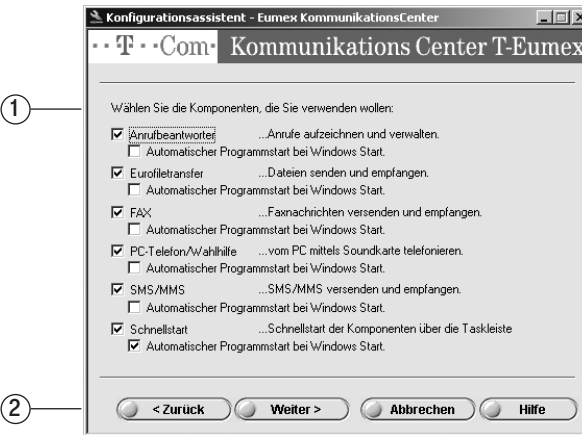
Durch einen blinkenden Briefumschlag über dem Programmsymbol wird Ihnen signalisiert, dass neue Nachrichten vorliegen.

# Konfigurationsassistent

Bei der Erstinstallation wird der Konfigurationsassistent automatisch gestartet, danach können Sie ihn jederzeit über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter“ erreichen.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



1. Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie benötigen. Durch Markierung der Checkbox (✓) „Automatischer Programmstart...“ können Sie die Anwendungen definieren, die automatisch beim Starten von Windows aktiviert werden sollen. Dadurch brauchen Sie die favorisierten Anwendungen nicht mehr manuell zu starten.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



Bei der Installation wurden unter Setuptyp -Vollständig- alle Komponenten installiert, wählen Sie hier nun nur noch aus, welche Sie benötigen.

Konfigurationsassistent - Eumex KommunikationsCenter

• • T • • Com • Kommunikations Center T-Eumex

Bitte ordnen Sie nun den Komponenten, die Sie ausgewählt haben, eine Ihrer Rufnummern (MSN) zu, die Sie von Ihrem Netzbetreiber bekommen haben. Geben Sie die Rufnummer (MSN) ohne Vorwahl ein.

Anrufbeantworter:

Eurofiletransfer:

FAX:

PC-Telefon:

SMS/MMS:

< Zurück Weiter > Abbrechen Hilfe

Für einen ISDN Anschluss stehen Ihnen mehrere Rufnummern (MSN) zur Verfügung.

1. Ordnen Sie die Rufnummern den entsprechenden Programmteilen zu. Besonderheit: Geben Sie beim PC-Telefon keine Rufnummer (MSN) ein, werden alle ankommenden Anrufe signalisiert.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Konfigurationsassistent - T-Eumex KommunikationsCenter

• • T • • Com • Kommunikations Center T-Eumex

Einstellungen Anrufbeantworter

Rufannahme des Anrufbeantworters sofort nach dem Start der Komponente aktiv

Verzögerungszeit bis zur Rufannahme:  Sekunden

Maximale Aufnahmezeit je Nachricht:  Sekunden

Akustisches Signal bei eintreffendem Anruf

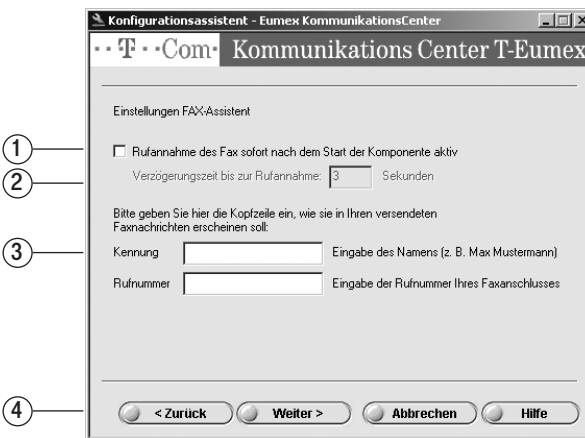
< Zurück Weiter > Abbrechen Hilfe

1. Soll der Anrufbeantworter sofort nach dem Programmstart in Betrieb sein, aktivieren Sie die Check-box (✓).
2. Tragen Sie hier die Zeit ein, die bis zur Rufannahme vergehen darf und die Zeit, die für eine Aufnahme zur Verfügung stehen soll.

3. Soll bei einem Anruf auch ein akustisches Signal erzeugt werden, aktivieren Sie die Checkbox (✓).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



1. Soll Ihr Rechner sofort nach dem Programmstart als EFT-Server für andere Benutzer zur Verfügung stehen, aktivieren Sie die Checkbox (✓).
2. Vergeben Sie hier einen Namen für Ihren Rechner wenn er als Eurofile-Server arbeiten soll.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



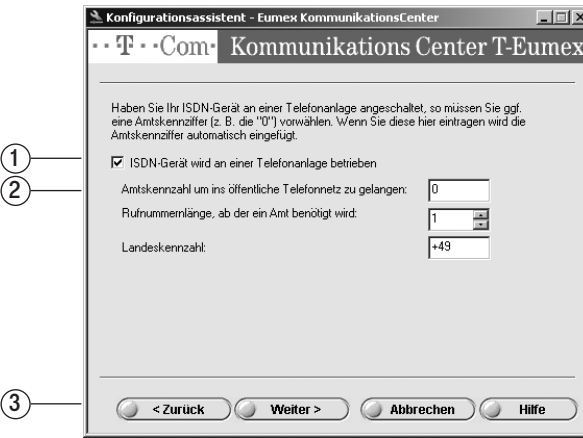
1. Soll Ihr Rechner sofort nach dem Programmstart für den Faxempfang bereit sein, aktivieren Sie die Checkbox (✓).

2. Tragen Sie hier die Zeit ein, die bis zur Rufannahme vergehen darf.
3. Machen Sie die Angaben für die Kopfzeile, die auf von Ihnen versendeten Faxen erscheinen soll.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



Wenn Sie über Ihren Rechner auch telefonieren möchten benötigen Sie eine Soundkarte und ein Headset. Wollen Sie das Headset nicht ständig tragen und trotzdem die Anrufsignalisierung nicht verpassen, benötigen Sie noch einen Lautsprecher.

1. Wählen Sie unter dem Rollbalken den Soundkartentyp aus (die Installationssoftware sollte die eingebaute Soundkarte bereits erkannt haben).
2. Wählen Sie für die Wahlhilfe den analogen Port an Ihrer TK-Anlage aus, an dem das gewünschte Telefon angeschlossen ist.
3. Wollen Sie sowohl über den Rechner als auch über das analoge Telefon telefonieren, aktivieren Sie die Checkbox (✓).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



1. Ist Ihr ISDN Adapter nicht direkt an einen NTBA sondern an eine Telefonanlage angeschlossen, aktivieren Sie die Checkbox (✓).

2. Tragen Sie die Kennzahl für die Amtsholung ein (Hilfe finden Sie in der Bedienungsanleitung der Anlage). Dadurch stellt die Software abgehenden externen Rufnummern die Amtskennziffer voran. Geben Sie außerdem die Rufnummernlänge, ab der ein Amt benötigt wird, ein (sind die internen Rufnummern z. B. 2-stellig, wählen Sie „3“). Geben Sie die Landeskennzahl (für Deutschland +49) ein.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



1. Sie können die Eintragungen in bestehenden Adressbüchern mit der T-Eumex Kommunikationssoftware nutzen. Aktivieren Sie die Checkbox(en) (✓) des entsprechenden Programms.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.

Damit haben Sie die Grundeinstellungen vorgenommen.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Den Zugang zum T-Eumex KommunikationsCenter finden Sie jetzt über das Programmsymbol / -gruppe auf dem Desktop.



oder über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter“.



Sie können den Konfigurationsassistenten jederzeit über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter“ oder das Programmsymbol



**Konfigurations-  
assistent**

starten.

# Adressbuch

## T-Eumex KommunikationsCenter – Adressbuch

### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



oder über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Adressbuch“.



1. Wählen Sie zuerst unter „Ansicht > Spalten auswählen“ aus den Vorgaben die Anzeigen aus, die in Ihr Adressbuch übernommen werden sollen.



2. Unter „Bearbeiten > Neuer Eintrag“ können Sie jetzt Ihre Adressen eingeben.
3. Ebenfalls können vorhandene Adressbücher importiert werden „Datei > Importieren ...“.



Bitte beachten Sie, dass nur Dateien des Typs .csv importiert werden können.

4. Unter „Bearbeiten > Suchen“ finden Sie auch eine Volltextsuche.

Wollen Sie auch das Adressbuch Ihres E-Mail-Programms verwenden müssen Sie dies der T-Eumex Kommunikationssoftware im Programmteil „Konfiguration“ bei der Ausführung des Assistenten mitteilen (wurde bei der Erstinstallation bereits ausgeführt).

Alle Komponenten des T-Eumex KommunikationCenters entnehmen dann zur Anzeige und/oder Wahl den Adressbüchern die erforderlichen Informationen.

# Anrufbeantworter

## T-Eumex KommunikationsCenter – Anrufbeantworter

### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.

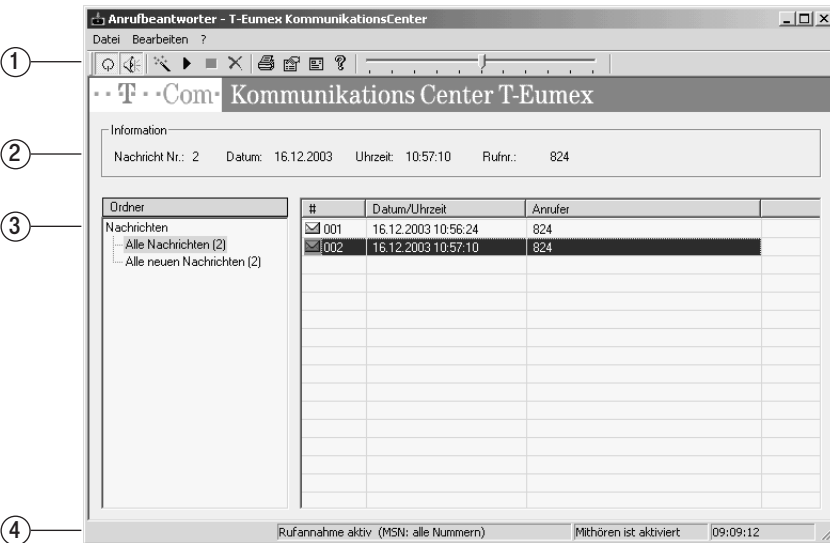


Anrufbeantworter

oder über „Start >Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Anrufbeantworter“.



Für das Abspielen des Ansagetextes und der Nachrichten über Ihren Rechner sind Soundkarte und Lautsprecher (oder ein Headset) erforderlich.



1. Sie können den Anrufbeantworter wahlweise über die Menü- oder Symbolzeile steuern.

Beispiel: positionieren Sie den Mauszeiger auf das Menü **Datei**, drücken Sie die linke Maustaste und in der Auswahl finden Sie die Funktion **Anruferliste Drucken**.

Positionieren Sie den Mauszeiger auf das linke Symbol in der Zeile erscheint als „Quickinfo“ die Funktion **Rufannahme**. **Klicken Sie darauf wird der Ruf angenommen.**

Der Anrufbeantworter enthält bereits einen Ansagetext, den Sie verwenden können, sobald Sie den Anrufbeantworter eingeschaltet haben (Rufannahme aktiv).

In der Symbolzeile finden Sie weitere Funktionen des Anrufbeantworters wie **Abspielen**, **Stopp** und **Löschen**.

Zum Mithören der Anrufe können Sie die Funktion über das Lautsprechersymbol aktivieren und durch Verschieben des Balkens die Lautstärke regulieren.

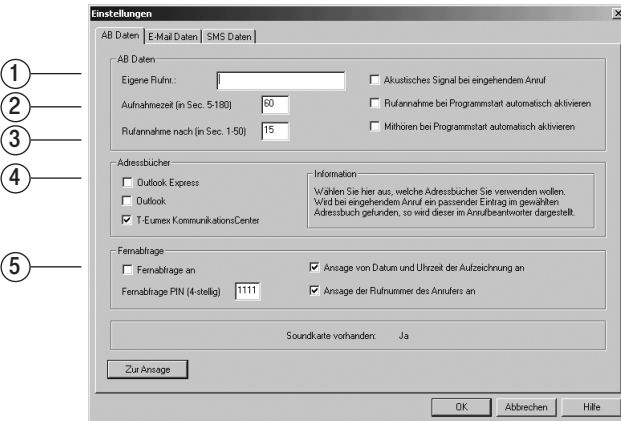
2. Hier werden die Informationen zu einer Nachricht, die Sie in der Liste der Nachrichten selektiert haben, angezeigt.

3. In der Liste sehen Sie die eingegangenen Anrufe („Alle Nachrichten“). Unter „Alle neuen Nachrichten“ finden Sie die noch nicht abgehörten Nachrichten.

4. In der Statusleiste erhalten Sie Informationen, ob die Rufannahme und das Mithören aktiv oder nicht aktiv sind. Bei der Rufannahme wird zusätzlich die Rufnummer (MSN) angezeigt, auf die der Anrufbeantworter aufgrund Ihrer Einstellungen reagiert.

## Anrufbeantworter einstellen

Sie können die Grundeinstellungen des Anrufbeantworters nach Ihren Anforderungen weiter anpassen. Wählen Sie auf der Bedienoberfläche die Schaltfläche **Einstellungen** und dann die Registerkarte **AB Daten**.



1. **Eigene Rufnr.:** Hier steht schon die Rufnummer (MSN) die bei der Ausführung des Konfigurationsassistenten für den Anrufbeantworter gegeben wurde.
2. **Aufnahmezeit:** Maximale Zeit, die für die Aufzeichnung einer Nachricht zur Verfügung stehen soll.
3. **Rufannahme nach:** Zeit die vergeht bis der Anrufbeantworter das Gespräch entgegennimmt.

Die anderen Funktionen können Sie nach Wunsch aktivieren (✓ in der Checkbox).

4. **Adressbücher:** ✓ in der Checkbox zeigt das aktive Adressbuch.
5. **Fernabfragean:** Ist die Checkbox markiert (✓), können Sie den Anrufbeantworter auch über das Telefonnetz aus der Ferne abfragen. Die als Identifikation für die Fernabfrage benötigte PIN können Sie selbst festlegen (im Auslieferungszustand 1 1 1 1). Durch Markieren der Checkboxes „Ansgabe von Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung an“ bzw. „Ansgabe der Rufnummer des Anrufers an“ (✓) legen Sie fest, ob Ihnen die entsprechenden Informationen bei der Fernabfrage angesagt werden.

### Fernabfrage durchführen

Rufen Sie die Rufnummer (MSN) Ihres Telefonanschlusses an, die Sie dem Anrufbeantworter zugeordnet haben (siehe Konfigurationsassistent auf der Seite 7 bzw. Punkt 1 auf dieser Seite).

Drücken Sie während der Ansage die **Taste 0**.  
Geben Sie die **Fernabfrage-PIN** ein.

- Wurde die PIN falsch eingegeben erhalten Sie eine betreffende Ansage und die Verbindung wird getrennt.
- Haben Sie die PIN korrekt eingegeben befindet sich der Anrufbeantworter im Hauptmenü der Fernabfrage.

**Alle weiteren Funktionen werden Ihnen durch eine gesprochene Benutzerführung erklärt. Folgen Sie diesen Anweisungen.**

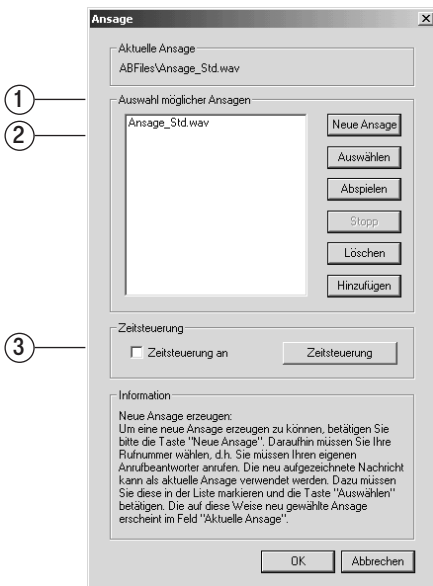
**Eine Übersicht über den Aufbau des Menüs finden Sie unter „Tipps und Tricks“ im Anhang dieser Bedienungsanleitung.**



Für die Fernabfrage benötigen Sie ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Sender. Zusätzlich muss die Rufannahme des Anrufbeantworters aktiv sein.

### Ansagetexte aufnehmen und zusammenstellen

Wählen Sie auf der Registerkarte „AB-Daten“ die Schaltfläche **Zur Ansage**.



1. In der Liste „Auswahl möglicher Ansagen“ finden Sie die zur Verfügung stehenden Ansagetexte, z. B. „Ansage\_1.wav“. Ist nur ein Eintrag vorhanden, ist dies der aktive Ansagetext. Sind mehrere Einträge vorhanden, aktivieren Sie den Eintrag und klicken dann auf die Schaltfläche **Auswählen**. Um sich zur Kontrolle den Ansagetext anzuhören, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abspielen**.

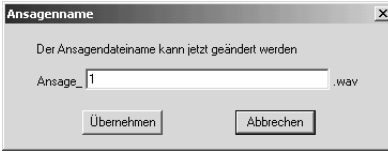
2. Ansagetexte werden im Dateityp „wav“ gespeichert. Um eine neue Ansage zu erzeugen, wählen Sie die Schaltfläche **Neue Ansage** und folgen Sie der Anweisung unter **Information**. Haben Sie

danach mehrere Ansagetexte zur Verfügung markieren Sie in der Liste **Auswahl möglicher Ansagen** eine (die dann aktuelle) aus und aktivieren Sie sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Auswählen**.

Über die Schaltfläche **Löschen** können Sie eine vorher markierte Ansagedatei aus der Auswahlliste löschen.

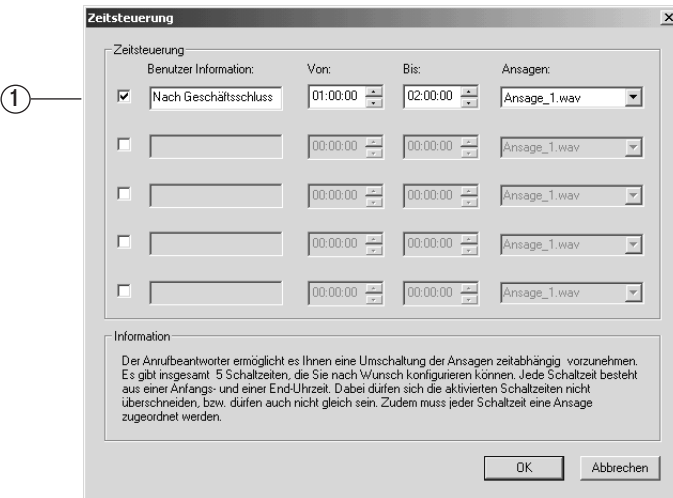
Über **Hinzufügen** können Ansagedateien im „.wav“-Format der Auswahlliste hinzugefügt werden.

Die Ansagen werden von der Software automatisch benannt: „ansage\_1.wav“, „ansage\_2.wav“ usw.. Durch einen Doppelklick auf den Eintrag können Sie den Ansagedateinamen ändern, außer wenn es sich um die aktuelle Ansage handelt oder die Zeitsteuerung aktiviert ist.



Benutzen Sie importierte .wav-Dateien als Ansagetext kann es durch unterschiedliche Audio-Formate (Mono, Stereo etc.) zu Verzerrungen kommen (beim Anrufer). Unterstützt wird zzt. das Audio-Format 16 bit-Mono.

3. Wollen Sie innerhalb eines Tages (24 Stunden) zwischen verschiedenen Ansagetexten wechseln, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitsteuerung**.

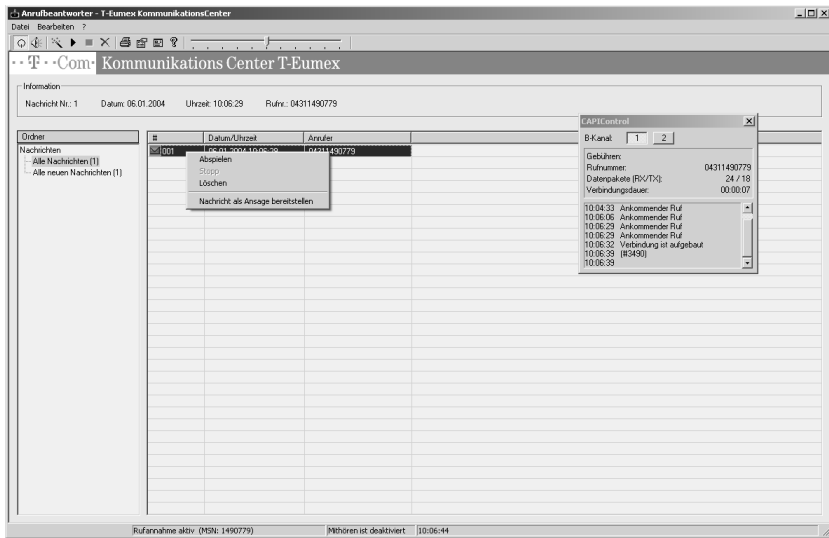


1. Aktivieren Sie die Checkbox (✓), machen Sie die Eintragungen und wählen Sie aus der Liste **Ansagen** eine Ansage aus.

In die Rubrik **Benutzer Information** können Sie ggf. eigene Kommentare eingeben.

Sie schalten die Zeitsteuerung des Anrufbeantworters ein bzw. aus indem Sie die Checkbox **Zeitsteuerung** aktivieren (✓) bzw. deaktivieren.

## Neue Nachricht als Ansagetext bereitstellen



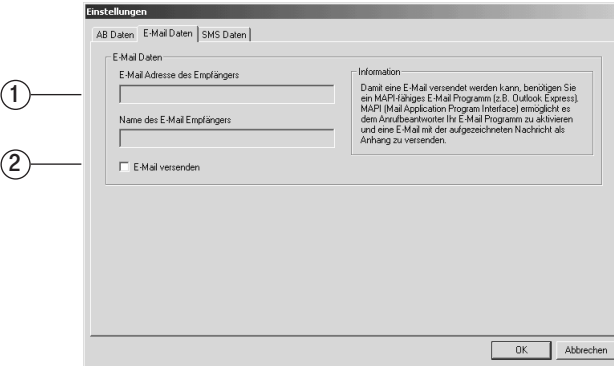
Um eine neu aufgesprochene Nachricht als Ansagetext zu definieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Nachricht in der Liste des Ordners „Alle neuen Nachrichten“. Im nun angezeigten Kontextmenü wird diese Nachricht dann durch „Nachricht als Ansage bereitstellen“ als Ansagetext bereitgestellt.

Über Bearbeiten > Einstellungen > Reiter „AB-Daten“ **Zur Ansage** kann dieser in der Auswahlliste der möglichen Ansagen angeklickt und über **Auswählen** als Ansagetext aktiviert werden (s. Seite 17).

## E-Mail- und/oder SMS-Versand bei neuen Nachrichten

Die T-Eumex Kommunikationssoftware kann in Zusammenarbeit mit einem E-Mail-Programm aufgezeichnete Nachrichten als Anhang (.wav Datei) an eine E-Mail-Adresse versenden.

## Die Registerkarte E-Mail Daten

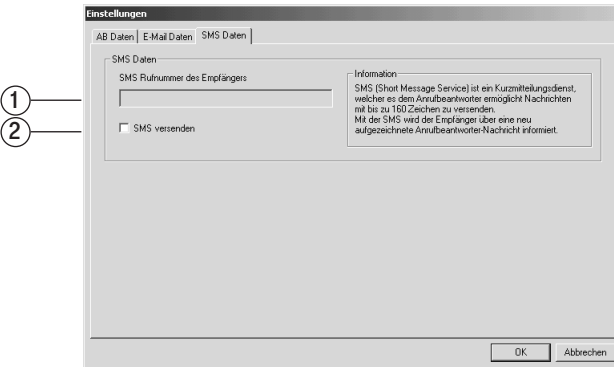


1. Geben Sie den Empfänger ein.
2. Aktivieren Sie die Funktion über die Checkbox **E-Mail versenden** (✓).



Damit die Benachrichtigung per E-Mail korrekt funktioniert muss auf Ihrem PC ein funktionsfähiges E-Mail-Programm, das MAPI unterstützt (weitere Hinweise unter „Tipps und Tricks“) installiert sein.

## Die Registerkarte SMS Daten



1. Machen Sie die erforderlichen Einträge.
2. Aktivieren Sie die Funktion über die Checkbox **SMS versenden** (✓).



Damit die Benachrichtigung per SMS automatisch funktioniert muss im CAPIControl auf der Karteikarte „Sicherheit“ der Haken in der Checkbox „Verbindungsüberwachung aktivieren“ entfernt werden.

# Eurofiletransfer

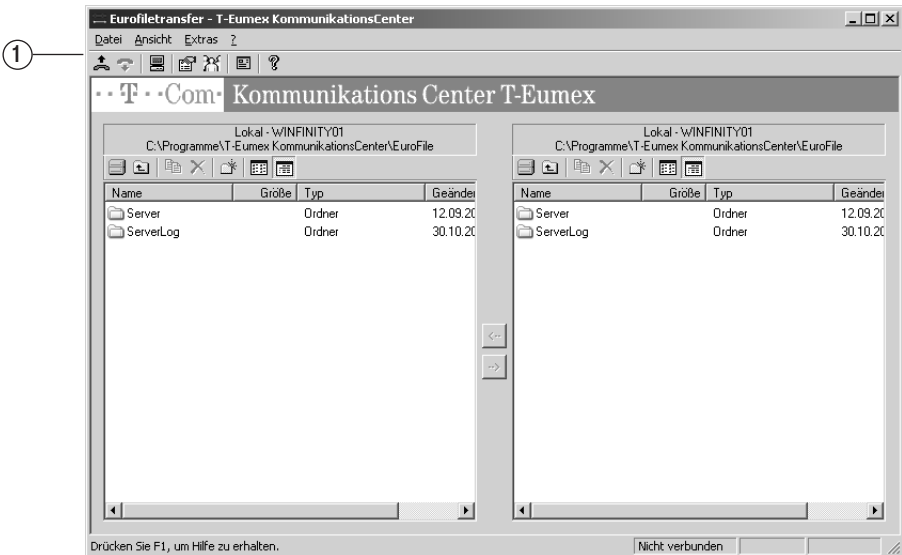
## T-Eumex KommunikationsCenter – Eurofiletransfer

### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



oder über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Eurofiletransfer“.



1. Sie können Eurofiletransfer wahlweise über die Menü- oder Symbolzeile steuern.

Die Bedienoberfläche entspricht einem Dateimanager. Auf der linken Seite sehen Sie die Verzeichnisse des eigenen Rechners, auf der rechten Seite sehen Sie (wenn eine Verbindung besteht) das auf dem entfernten Rechner für Sie freigegebene Verzeichnis.

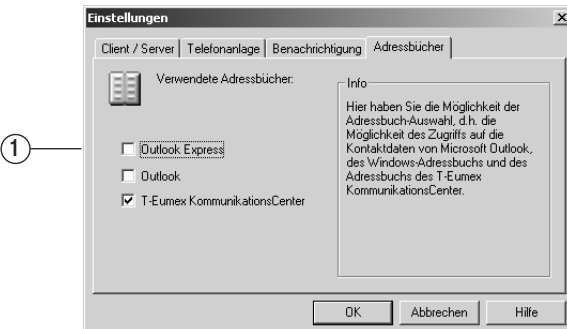
## Eurofiletransfer einstellen

Der Datenaustausch zweier Computer über das ISDN-Netz erfordert vorher einige Einstellungen. Soll Ihr Computer die Funktion eines Client/Server übernehmen wählen Sie „Extras > Einstellungen“.



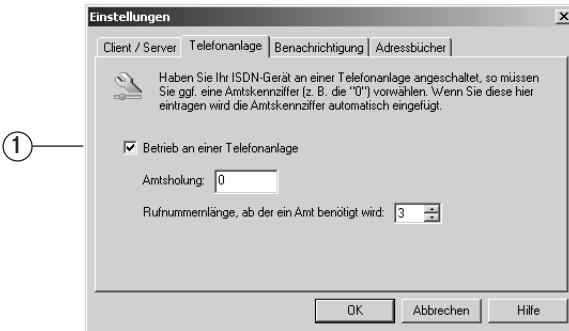
Machen Sie auf der Registerkarte **Client/Server** die erforderlichen Angaben:

- Eigene MSN:** Rufnummer die zum Server übertragen werden soll. Wollen Sie die Übermittlung unterdrücken aktivieren Sie die Checkbox (✓).
- MSN des Servers:** Rufnummer unter der Ihr Computer als Server erreicht werden kann. Sollen Verbindungen für alle Rufnummern (MSN) angenommen werden, aktivieren Sie die Checkbox (✓). Soll der Server beim Programmstart automatisch aktiviert werden, so setzen Sie die Markierung (✓) in der Checkbox „Server beim Programmstart aktiv“.
- Rechnername:** Vergeben Sie einen Namen für Ihren PC als Server (max. 12 Zeichen).
- Wenn die Markierung (✓) in der Checkbox „Verbindung nach ... Min. Leerlauf trennen“ gesetzt ist, können Sie die Zeit in Minuten einstellen, nach der die Verbindung automatisch getrennt wird sobald die Software keinen Datenverkehr mehr feststellt.
- Wählen Sie die Registerkarte **Adressbücher** aus



- Wählen Sie die Adressbücher aus, die beim Verbindungsaufbau genutzt werden können.

6. Wählen Sie die Registerkarte **Telefonanlage** wenn Sie Ihre TK-Anlage an eine Telefonanlage angeschlossen haben.

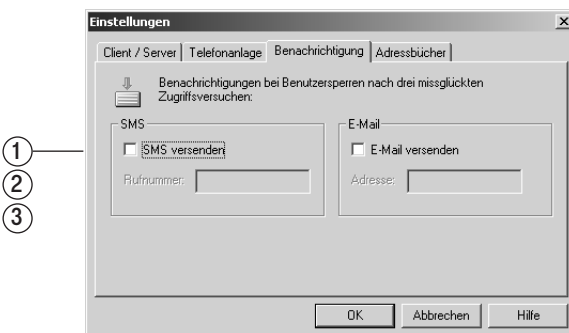


1. Aktivieren Sie die Checkbox (✓), wenn Sie Ihre TK-Anlage an einer Telefonanlage betreiben.

### Benachrichtigung bei unberechtigten Zugriffsversuchen

Steht Ihr Computer als Server zur Verfügung, kann die T-Eumex Kommunikationssoftware bei Zugriffen unter wiederholt falschem Passwort eine SMS und/oder E-Mail versenden.

Wählen Sie „Extras > Einstellungen" und dann die Registerkarte **Benachrichtigung**.



1. Machen Sie die erforderlichen Angaben und aktivieren Sie dann die Checkbox **SMS versenden** und/oder **E-Mail versenden** (✓).

2. **SMS:** Rufnummer des Empfängers - Mobilfunk oder Festnetz (Festnetz - nur wenn für den Anschluss verfügbar).

3. **E-Mail:** Adresse des Empfängers



Damit die Benachrichtigung per E-Mail korrekt funktioniert muss auf Ihrem PC ein funktionsfähiges E-Mail-Programm, das MAPI unterstützt (weitere Hinweise unter „Tipps und Tricks“) installiert sein.

## Benutzerrechte festlegen

Soll Ihr Computer die Funktion eines Server übernehmen wählen Sie „Extras > Benutzerverwaltung“. Alle Benutzer finden Sie dann in der Übersicht **Benutzer verwalten**.



1. Wollen Sie einen neuen Benutzer einrichten klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



1. Machen Sie für jeden Benutzer, dem Sie einen Zugriff auf Ihrem Computer einräumen wollen, die Angaben in den Kästen **Benutzername**, **Passwort** und **Beschreibung**.

2. Wählen Sie dann das Verzeichnis, in dem die Daten abgelegt sind, über die Schaltfläche **Auswählen** aus .

3. Legen Sie jetzt die Benutzerrechte fest. Durch die jeweilige Aktivierung der Checkbox (✓) erlauben Sie dem unter Benutzername eingetragenen Benutzer die entsprechende Funktion durchzuführen:

- Datei empfangen = Download von Dateien von Ihrem Server.
- Dateien senden = Upload von Dateien auf Ihren Server.
- Dateien umbenennen = Verändern von Dateinamen auf Ihrem Server.
- Dateien löschen = Löschen von Dateien auf Ihrem Server.

4. Wollen Sie einen Benutzer nicht löschen sondern nur vorübergehend vom Zugriff ausschließen, verwenden Sie die Checkbox **Benutzer ist gesperrt** (✓).

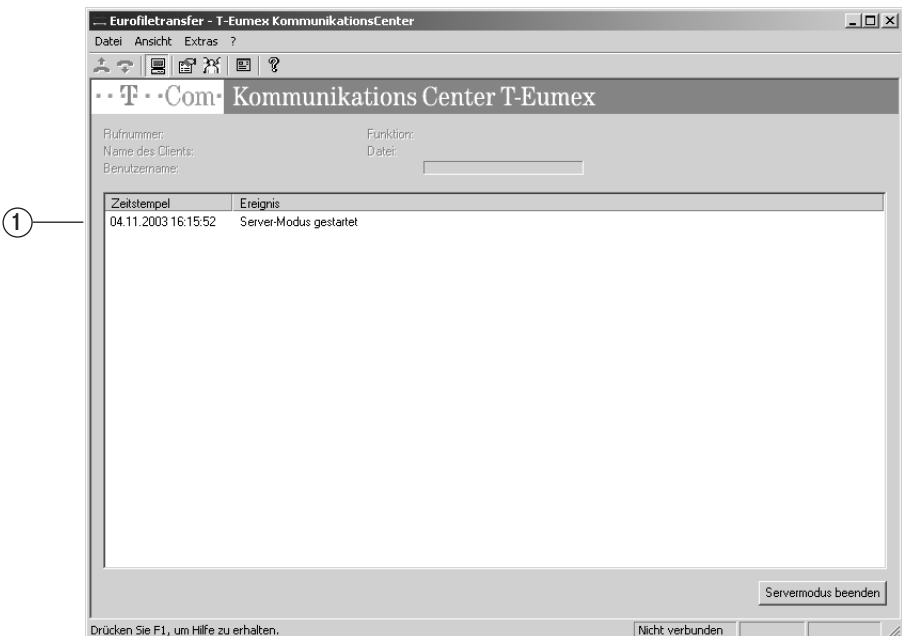


Gibt ein Benutzer dreimal hintereinander ein falsches Passwort ein, wird er gesperrt und kann nur von Ihnen wieder entsperrt werden.

### Server-Modus starten/beenden

Sie können den Server-Modus durch Anklicken des Icons (PC-Symbol) in der Toolbar oder über „Datei > Server-Modus“ einleiten. Sie beenden ihn über die Schaltfläche **Servermodus beenden** oder „Datei > Server-Modus“.

Nach dem Start wechselt die Bildschirmmaske zu folgender Ansicht:



1. Diese Auflistung zeigt alle Aktivitäten an. Diese werden als Log-File auf Ihrem PC gespeichert (üblicherweise: C:/Programme/T-Eumex KommunikationsCenter/EFT/ServerLog).

## Verbindung aufbauen/trennen (Client)

Sie können eine Verbindung über das Icon (Hörer abheben) oder „Datei/Verbinden“ im Client-Modus aufbauen. Über das Icon (Hörer auflegen) oder „Datei/Trennen“ können Sie die Verbindung beenden.

Vor dem Aufbau einer Verbindung müssen Sie in der folgenden Maske Ihre Benutzerdaten eintragen.

1 — Rufnummer:  Adressbuch...  
 2 — Benutzer:   
 Passwort:   
 OK Abbruch Hilfe

1. Hier können Sie die Rufnummer des EFT-Servers direkt eingeben oder über die Schaltfläche **Adressbuch** eine vorhandene auswählen.

1 —

Name	Daten	Daten (privat)	Adressbuch
Mustermann, Max	0200		T-Eumex KommunikationsCenter

Suchen:  Name: Mustermann, Max  
 Daten priv.:   
 2 — Übernehmen Daten dienst.: 0200 Neuer Kontakt  
 Abbruch

1. Markieren Sie einen Eintrag im Adressbuch.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**. Über die Schaltfläche **Neuer Kontakt** können Sie einen neuen Eintrag anlegen.

2. Hier müssen Sie Ihre Benutzerdaten, unter denen Sie auf dem EFT-Server registriert sind, eintragen. Mit der Schaltfläche **OK** wird die Verbindung aufgebaut.

# Fax Center

## T-Eumex KommunikationsCenter – Fax Center

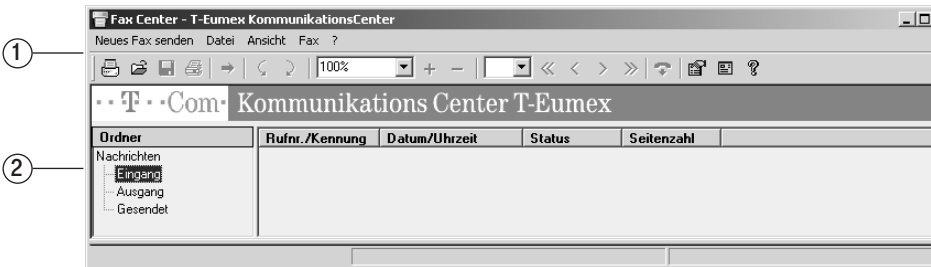
### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



Fax

oder über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Fax“.



1. Sie können das Fax Center wahlweise über die Menü- oder Symbolzeile steuern.

2. Sie sehen die drei Bereiche: **Eingang**, **Ausgang** und **Gesendet**. Die Einträge werden mit Detailangaben in zeitlicher Reihenfolge aufgelistet. Zum Drucken einer bestimmten Faxnachricht markieren Sie diese durch Anklicken. Ist kein Eintrag markiert, werden die Listen gedruckt.

Das Fax Center verwaltet alle Ihre Faxnachrichten. Für das Arbeiten mit dem Fax Center sind allerdings noch einige Einstellungen erforderlich. Wählen Sie das Menü „Fax > Einstellungen“.



Versenden von Faxen:

- ist keine geschützte Übertragung.
- Rechtsgültigkeit der Unterschrift auf dem Fax ist nicht in jedem Fall gegeben.

## Fax Center einstellen

Füllen Sie die Registerkarten „Allgemein“ bis „Adressbücher“ aus.

### Die Registerkarte Allgemein



1. **Kopfzeile:** Kennung und Rufnummer sind Angaben, die auf Ihrem Fax beim Empfänger erscheinen z. B. eigener Name und Rufnummer (MSN), unter der Faxe angenommen werden.
2. **Wahlwiederholung:** Wählen Sie in beiden Fällen einen Wert aus der Liste unter dem Rollbalken aus.
3. **Faxverzeichnis:** Bei der Installation wurde bereits ein Ordner angelegt: z. B. „F:\Programme\T-Eumex KommunikationsCenter\Fax“. Wollen Sie ein anderes Verzeichnis anlegen, verwenden Sie die Schaltfläche **Ändern**.
4. **Nach Faxempfang:** Sollen Faxe sofort nach deren Empfang ausgedruckt werden, aktivieren Sie die Checkbox **Automatisch ausdrucken** (✓).
5. **Fax Gruppe 4:** Soll ein Fax, das Sie als Gruppe 4-Fax (ISDN) versendet haben im Fehlerfall als Gruppe 3-Fax (analog) versendet werden aktivieren Sie die Checkbox **Im Fehlerfall als Fax Gruppe 3 versuchen** (✓).

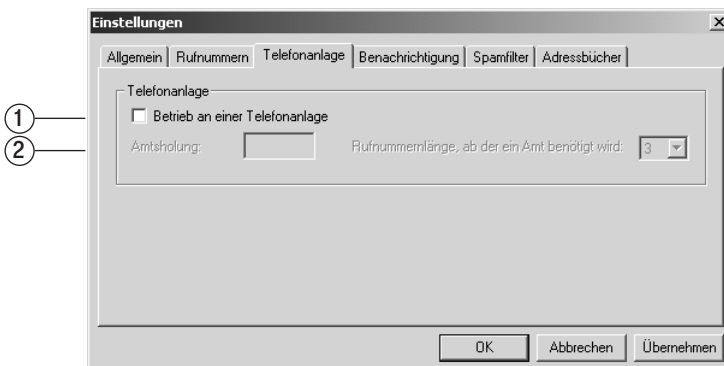
## Die Registerkarte Rufnummern

Durch den Konfigurationsassistenten haben Sie schon eine Rufnummer für den Faxempfang festgelegt.



1. Im dem Feld **Rufannahme** ist die Rufnummer bereits eingetragen und die Auswahl **Nur bei folgenden eigenen MSNs annehmen** aktiviert.
2. Sie können weitere Rufnummern der Liste hinzufügen (Schaltfläche **Neu**) oder eine andere Wahl für die Rufannahme treffen.
3. Die Zeit bis zur Rufannahme ist einstellbar von 0 bis 50 Sekunden.
4. **Rufnummernübermittlung**: Tragen Sie hier die Rufnummer ein die der Gegenstation übermittelt werden soll.

## Die Registerkarte Telefonanlage

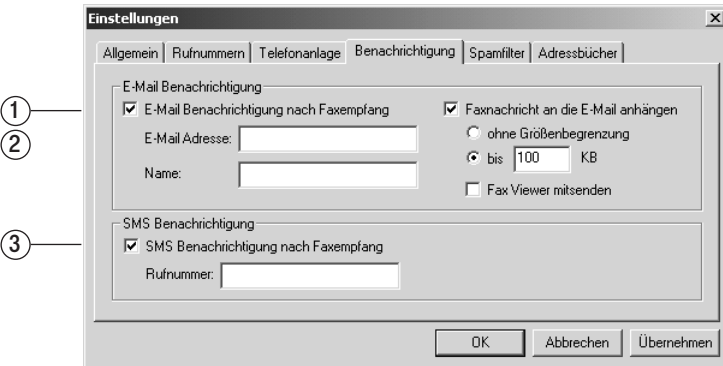


1. Wenn Sie die Telefonanlage, auf der Sie diese T-Eumex Kommunikationssoftware installiert haben, nicht direkt am ISDN-Netz betreiben, aktivieren Sie die Checkbox **Betrieb an einer Telefonanlage** (✓). Bei der Konfiguration wurde dieser Punkt bereits abgefragt. Die Kennziffer der Amtsholung ist dann bereits im Fenster eingetragen.
2. Hat die Telefonanlage z. B. zweistellige interne Rufnummern, wählen Sie aus der Liste die „3“. Werden jetzt von einem Telefon Rufnummern mit drei oder mehr Ziffern gewählt, wird dies automatisch als externe Verbindung erkannt.

**E-Mail- und/oder SMS-Versand bei neuen Faxnachrichten**

Die T-Eumex Kommunikationssoftware kann in Zusammenarbeit mit einem E-Mail-Programm eingegangene Faxnachrichten als Anhang an eine E-Mail versenden und/oder eine SMS verschicken.

**Die Registerkarte Benachrichtigung**



1. Machen Sie dazu die Angaben im Feld **E-Mail Benachrichtigung** und aktivieren Sie die Funktion mit der Checkbox **E-Mail Benachrichtigung nach Faxempfang** (✓).
2. Wollen Sie auf das Anhängen des Faxes verzichten, deaktivieren Sie die Checkbox **Faxnachricht an die E-Mail anhängen**. Der voreingestellte Wert für die Größenbegrenzung des Anhanges entspricht ca. einem vier- bis fünfseitigen Standardfaxes (ggf. müssen Sie den Wert anpassen). Markieren Sie die Checkbox **Fax Viewer mitsenden** (✓), wird die Faxdatei in einen Viewer eingebettet damit der Empfänger die Faxdatei ohne entsprechende Zusatzsoftware ansehen und speichern kann. Durch dieses Verfahren erhöht sich die Größe der gesendeten Datei um ca. 50 kB. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der evtl. aktivierten Größenbegrenzung.
3. Wollen Sie zusätzlich eine SMS-Nachricht verschicken, machen Sie die Angaben im Feld **SMS Benachrichtigung** und aktivieren Sie die Funktion mit der Checkbox **SMS Benachrichtigung nach Faxempfang** (✓).

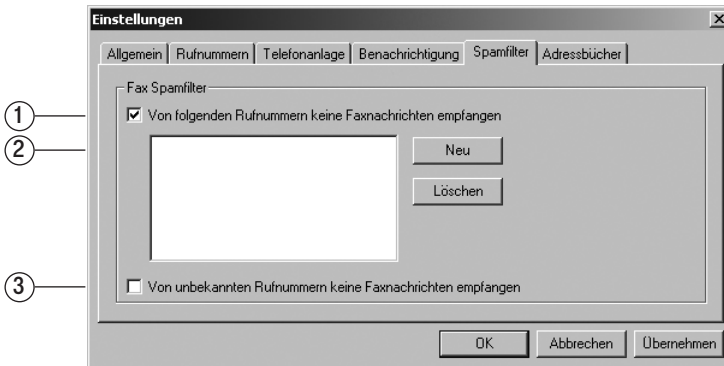


Damit die Benachrichtigung per E-Mail korrekt funktioniert muss auf Ihrem PC ein funktionsfähiges E-Mail-Programm, das MAPI unterstützt (weitere Hinweise unter „Tipps und Tricks“) installiert sein.

## Faxempfang einschränken (Spamfilter)

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte können das Aufzeichnen von unerwünschten Faxen verhindern oder stark einschränken.

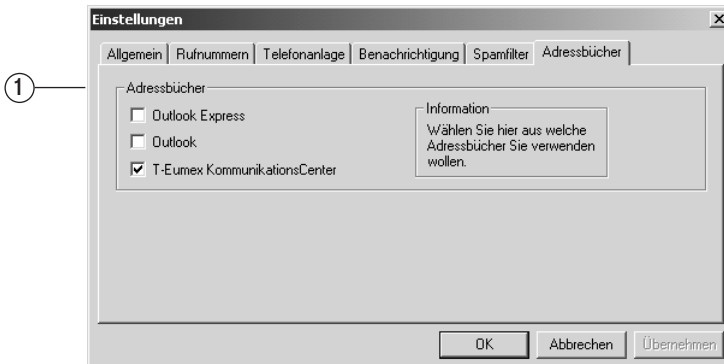
### Die Registerkarte Spamfilter



1. Wollen Sie unerwünschte Faxe bekannter Rufnummern aussortieren, aktivieren Sie die Checkbox **Von folgenden Rufnummern keine Faxnachrichten empfangen** (✓).
2. Tragen Sie mit der Schaltfläche **Neu** diese Rufnummern mit Vorwahl in die Liste ein.
3. Wollen Sie keine Faxnachrichten von Absendern erhalten, die ihre Rufnummer nicht mitübertragen, aktivieren Sie die Checkbox (✓).

## Adressbücher verwenden

### Die Registerkarte Adressbücher



1. Auch das Fax Center kann Einträge anderer Adressbücher nutzen (sofern die entsprechende Software installiert ist); legen Sie fest, welche Adressbücher benutzt werden sollen.

## Neues Fax senden

Mit dieser Funktion können Sie ein Fax direkt über das FaxCenter erstellen und versenden. Dazu sind folgende Einstellungen nötig:

The screenshot shows a dialog box titled "Neues Fax senden" with the following elements:

- 1**: A dropdown menu labeled "Empfänger".
- 2**: A "Verteilerliste" section containing a table with columns "Fax" and "Name", and buttons "Hinzufügen", "Adressbuch", and "Entfernen".
- 3**: A "Sendezeit" section with a text input field containing "Sofort" and a "Zeit ändern" button.
- 4**: A "Sendeoptionen" section with a checkbox labeled "Als Gruppe 4 Fax versenden".
- 5**: "Weiter" and "Abbrechen" buttons at the bottom.

1. Geben Sie die Rufnummer ein oder entnehmen Sie die Rufnummer den Telefonbüchern über die Schaltfläche **Adressbuch**.
2. Wollen Sie ein Fax an mehrere Empfänger schicken, erstellen Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** eine Verteilerliste. Einträge in dieser Liste entfernen Sie mit der Schaltfläche **Entfernen**.
3. Wollen Sie Ihr Fax zu einem späteren Zeitpunkt versenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeit ändern** und stellen Sie den gewünschten Zeitpunkt ein. Denken Sie daran, dass Ihr PC zu diesem Zeitpunkt in Betrieb sein muss. Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim ersten nach dem gewünschten Sendezeitpunkt erfolgenden Modulstart eine Mitteilung, dass ein Fax zum Versenden vorliegt. Sie müssen das Senden dieses Faxes dann noch einmal bestätigen.
4. Unter **Sendeoptionen** markieren Sie **Als Gruppe 4 Fax versenden**, wenn die Gegenstelle Gruppe 4 Faxe empfangen kann. Um ein Gruppe 4 Fax versenden zu können müssen Sie beim Drucken den Druckertreiber **T-Eumex Fax** unter **Eigenschaften/Auflösung** auf 200 dpi einstellen.
5. Über den Button **Weiter** gelangen Sie zur Eingabe der Faxnachricht.



Unter Windows XP wählen Sie den Druckertreiber über „Datei > Druckeinrichtung“ aus. Über „Erweitert > Druckqualität“ stellen Sie die Auflösung auf 200 dpi ein.

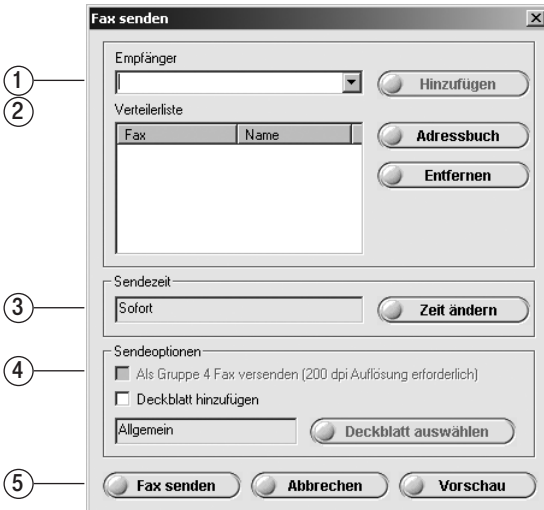
The image shows a software window titled "Fax-Nachricht" with a close button in the top right corner. The window is divided into several sections:

- 1** and **2** point to the "Absender" (Sender) section, which contains three input fields: "Name:" (containing "INDY"), "Firma:" (empty), and "Faxnummer:" (containing "12435").
- 2** also points to the "Empfänger" (Receiver) section, which contains three input fields: "Name:" (empty), "Firma:" (empty), and "Faxnummer:" (containing "67890").
- 3** points to the "Betreff:" (Subject) input field.
- 4** points to the "Nachricht:" (Message) text area, which is a large empty box with a vertical scrollbar on the right.
- 5** points to the bottom of the window, which contains three buttons: "Vorschau" (Preview), "Senden" (Send), and "Abbrechen" (Cancel).

1. Tragen Sie hier Ihre Absenderdaten ein.
2. Tragen Sie hier die Daten des Empfängers Ihrer Faxnachricht ein.
3. Hier geben Sie einen Hinweis über den Inhalt der Faxnachricht ein.
4. Feld zur Eingabe Ihrer Faxnachricht.
5. Über die Buttons **Vorschau**, **Senden** und **Abbrechen** haben Sie die Möglichkeit, sich Ihre Faxnachricht in einer Vorschau (ohne sie zu versenden) anzuschauen, die Faxnachricht zu senden oder die Erstellung der Faxnachricht abzubrechen.

## Fax versenden

Mit Hilfe des bei der Installation eingerichteten Treibers können Sie aus vielen Anwendungen heraus (z. B. Microsoft Word) Ihre Faxe versenden. Wählen Sie in der Anwendung im Menü „Datei“ den Punkt „Drucken“, selektieren Sie den Drucker „T-Eumex Fax“ und nehmen Sie die gewünschten Einstellungen wie z. B. Seitenbereich, Anzahl der Exemplare usw. vor.



1. Geben Sie die Rufnummer ein oder entnehmen Sie die Rufnummer den Telefonbüchern über die Schaltfläche **Adressbuch**.
2. Wollen Sie ein Fax an mehrere Empfänger schicken, erstellen Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** eine Verteilerliste. Einträge in dieser Liste entfernen Sie mit der Schaltfläche **Entfernen**.
3. Wollen Sie Ihr Fax zu einem späteren Zeitpunkt versenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeit ändern** und stellen Sie den gewünschten Zeitpunkt ein. Denken Sie daran, dass Ihr PC zu diesem Zeitpunkt in Betrieb sein muss. Ist dies nicht der Fall, erhalten Sie beim ersten nach dem gewünschten Sendezeitpunkt erfolgenden Modulstart eine Mitteilung, dass ein Fax zum Versenden vorliegt. Sie müssen das Senden dieses Faxes dann noch einmal bestätigen.
4. Unter **Sendeoptionen** markieren Sie **Als Gruppe 4 Fax versenden**, wenn die Gegenstelle Gruppe 4 Faxe empfangen kann. Um ein Gruppe 4 Fax versenden zu können müssen Sie beim Drucken den Druckertreiber **T-Eumex Fax** unter **Eigenschaften/Auflösung** auf 200 dpi einstellen (für Windows XP siehe Hinweis). Markieren Sie **Deckblatt hinzufügen**, können Sie nach Klicken auf die Schaltfläche **Deckblatt auswählen** aus einer Liste ein Deckblatt auswählen, das als erste Seite Ihres Faxes versendet wird.



Unter Windows XP wählen Sie den Druckertreiber über „Datei > Druckeinrichtung“ aus. Über „Erweitert > Druckqualität“ stellen Sie die Auflösung auf 200 dpi ein.

5. Über den Button **Fax senden** starten Sie das Senden Ihres Faxes. Wollen Sie vor dem Senden noch einmal das Fax ansehen, klicken Sie auf den Button **Vorschau**.

## Faxabruf

Den Faxabruf starten Sie über „Fax > Faxabruf“. Damit können Sie Faxe von einem Faxserver abrufen (Achtung: ggf. kostenpflichtig).



1. Hier können Sie die Rufnummer des Faxservers direkt eingeben oder über die Schaltfläche **Adressbuch** eine vorhandene auswählen. Mit der Schaltfläche **OK** wird der Faxabruf gestartet.



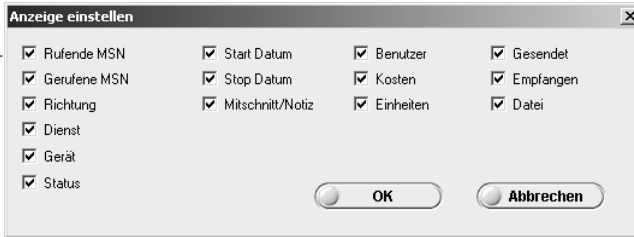
Der Faxabruf unterstützt keine Dokumentennachwahl und keine Abrufbestätigung.



## Journaleinstellungen (Bildschirm)

Wählen Sie „Datei > Einstellungen > Erweitert“.

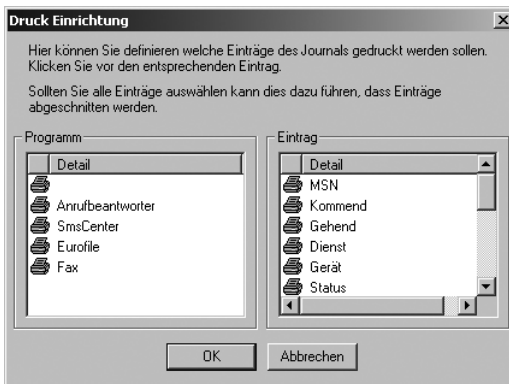
1



1. Markieren Sie die Anzeigen, die in den Spalten des Journals angezeigt werden sollen (Bildschirmansicht).

## Journaleinstellungen (Ausdruck)

Für den Ausdruck des Journals müssen Sie die Einträge ebenfalls zusammenstellen.



Wählen Sie „Datei > Druck Einrichtung“.

# PC Telefon (CAPI)

## T-Eumex KommunikationsCenter – PC Telefon

### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.

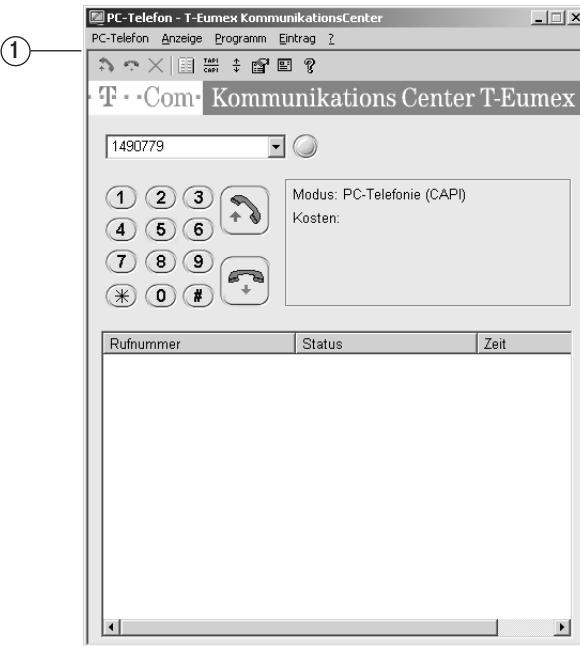


PC-Telefon (CAPI)

oder über „Start >Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > PC Telefon (CAPI)“.



Für diese Anwendung benötigen Sie eine Soundkarte und ein Headset.



1. Sie können das PC Telefon wahlweise über die Menü- oder Symbolzeile steuern.  
Die Abbildung zeigt die erweiterte Anzeige (**Anzeige > Erweitert**) = Grundeinstellung.

Über das Menü „PC-Telefon/Keypad an“ lässt sich das Senden vom Keypad-Sequenzen aktivieren (z. B. für die Steuerung Ihrer T-NetBox).

Bei einer aktiven Verbindung wird die Funktion **Mitschnitt** zur Dokumentation eines Gespräches angeboten. Haben Sie **Mitschnitt** aktiviert, wechselt die Funktion von **Start** nach **Stopp**.

Die Funktion „Notizen zum Gespräch“ wird Ihnen erst während einer aktiven Verbindung angeboten. Die Notizfunktion können Sie zur Dokumentation des Gespräches verwenden. Um zu einem Gespräch eine Notiz anzulegen, klicken Sie während des Gespräches auf die Schaltfläche **Notiz**. Im erscheinenden Fenster können Sie den Text Ihrer Notiz eingeben. Am Ende des Gespräches wird die Notiz dann automatisch archiviert. Sie können die Notiz später im Journal jederzeit wieder aufrufen.



Informieren Sie Ihren Gesprächspartner vor der Aktivierung der Mitschnitt-Funktion und holen Sie dessen Einverständnis ein.

## PC Telefon einrichten

Für die Einrichtung wählen Sie „Programm > Einstellungen“ und dann die Registerkarte **Programm**.



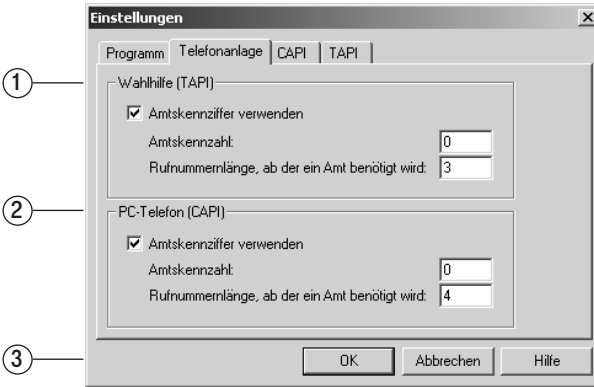
1. Hier können Sie die Adressbücher selektieren, die von der Anwendung benutzt werden sollen, sofern das entsprechende Programm (z. B. Outlook) auf Ihrem PC installiert ist.

2. Unter **Allgemein** haben Sie durch Markierung der Checkboxes (✓) folgende Einstellmöglichkeiten:

- Immer als Standard starten: beim Programmstart wird die erweiterte Ansicht nicht angezeigt.
- Hinweis beim Programmstart: beim Programmstart erhalten Sie ein Hinweisfenster mit Hinweisen zu dieser Anwendung.
- Moduswechsel erlauben: wenn Sie den Moduswechsel CAPI/TAPI erlauben, können Sie zwischen der PC-Telefonie über die Soundkarte und der Wahlhilfe über die TK-Anlage wechseln.

3. Haben Sie Ihre Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf **OK**.

Um die Anschlussart Ihrer TK-Anlage und den ISDN-Zugang zu definieren wählen Sie die Registerkarte **Telefonanlage**.



1. Beispiel für Einstellung TAPI

	TK-Anlage direkt am NTBA	TK-Anlage an Oberanlage
Amtskennziffer verwenden	Ja	Ja
Amtskennzahl (X = Amtskennzahl der Oberanlage/Tk-Anlage)	0	0x
Rufnummernlänge, ab der ein Amt benötigt wird (X = Anzahl der Ziffern einer Nebenstellenrufnummer in der Oberanlage/Tk-Anlage)	3	x

2. Beispiel für Einstellung PC-Telefon (CAPI)

	TK-Anlage direkt am NTBA	TK-Anlage an Oberanlage
Amtskennziffer verwenden	Nein	Ja
Amtskennzahl (X = Amtskennzahl der Oberanlage/Tk-Anlage)	-	x
Rufnummernlänge, ab der ein Amt benötigt wird (X = Anzahl der Ziffern einer Nebenstellenrufnummer in der Oberanlage/Tk-Anlage)	-	x

3. Haben Sie Ihre Einstellungen vorgenommen, klicken Sie auf **OK**.

Für weitere Einstellungen wählen Sie die Registerkarte **CAPI**.



1. Im Fenster **Eigene Rufnummer** sollte Ihre bei der Konfiguration eingegebene Rufnummer stehen.
2. Ändern Sie die Voreinstellung **Blockgröße** nur wenn die Sprachwiedergabe verzerrt klingt oder Knackgeräusche beinhaltet. Hören Sie Knackgeräusche, erhöhen Sie den Zahlenwert. Ist die Wiedergabe verzerrt mit Echo und/oder Hall verringern Sie den Zahlenwert.
3. Im Fenster **Soundkarte** sollte die Typbezeichnung Ihrer Karte erscheinen, die Sie bei der Konfiguration ausgewählt haben.
4. Haben Sie Ihre Einstellungen vorgenommen, müssen Sie die Daten durch Anklicken von **Übernehmen** aktivieren. Wollen Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen, klicken Sie auf **OK**.



Weitere Einstellungen siehe unter „Wahlhilfe (TAPI)“.  
Für die Konfiguration siehe Seiten 7, 9 und 10.

# SMS/MMS Assistent

## T-Eumex KommunikationsCenter – SMS/MMS

### Allgemeine Hinweise zu SMS/MMS im Festnetz

Auch im Festnetz können Sie per SMS (Short Message Service) Informationen bzw. Nachrichten mit mehr als 160 Zeichen versenden und empfangen. Sollte beim Empfänger kein SMS-fähiges Festnetztelefon vorhanden sein, so kann die SMS auch vorgelesen werden.

Zusätzlich können Sie im Festnetz MMS-Nachrichten (Multimedia Messaging Service) mit bis zu drei Bildern versenden und empfangen.

Um SMS/MMS zu empfangen, registrieren Sie sich im SMS-Zentrum. Die Anmeldung ist kostenlos. Senden Sie eine SMS mit dem Text ANMELD an den Zielcode 8888. Sie erhalten dann eine Bestätigung. Versenden Sie eine MMS zusätzlich zur SMS-Anmeldung damit der Empfang von MMS-Nachrichten aktiviert wird.

Eine weitere Funktion stellt das Versenden einer SMS an ein Fax (Ziffern 99 vor den Empfangscode eingeben) oder einen E-Mail-Empfänger (Beginn der Nachricht mit Mailadresse und Leerzeichen, anschließend Versand an Zielcode 8000 ) dar.

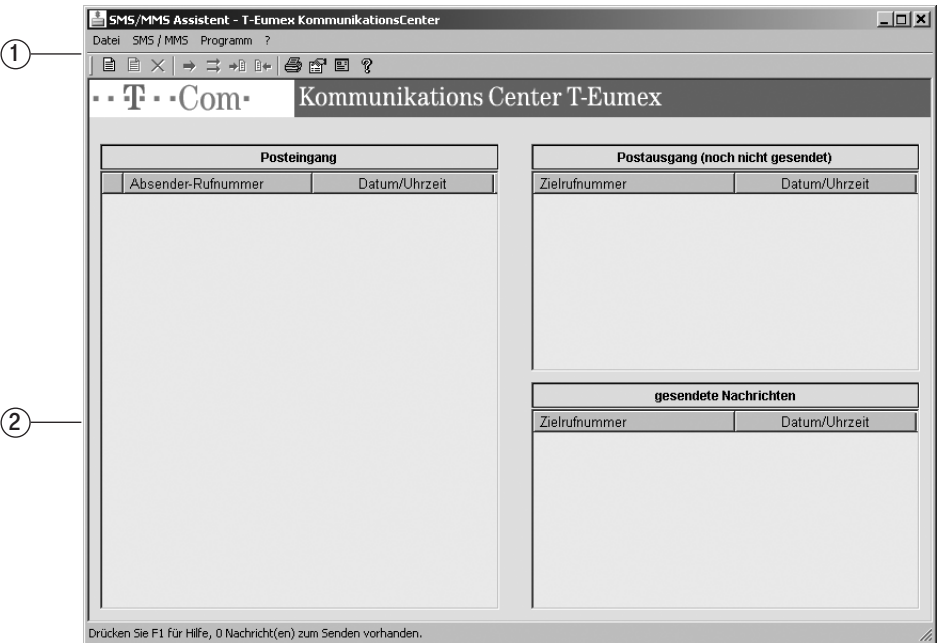
Weitere Informationen zu den Möglichkeiten SMS/MMS im Festnetz (z. B. SMS/MMS als Multimesage versenden, d. h. über eine Verteilerliste SMS/MMS an mehrere Empfänger versenden) finden Sie unter <http://www.t-com.de/sms> .

## Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



oder über „Start >Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > SMS/MMS“.



1. Sie können den SMS/MMS Assistenten wahlweise über die Menü- oder Symbolzeile steuern.
2. Sie sehen die drei Bereiche: **Posteingang**, **Postausgang** und **Gesendete Nachrichten**. Die Einträge werden mit Detailangaben in zeitlicher Reihenfolge aufgelistet. Zum Drucken einer bestimmten SMS/MMS markieren Sie diese durch Anklicken. Ist kein Eintrag markiert, werden die Listen gedruckt.

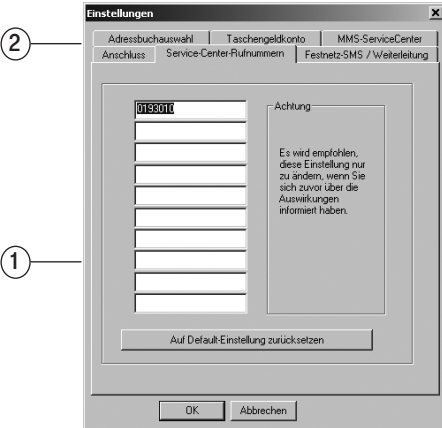


Beim Starten des SMS/MMS Assistenten erscheint eine Info, die Sie über die Anmeldeanforderungen für den Empfang von SMS/MMS-Nachrichten informiert.

## SMS im Festnetz anmelden

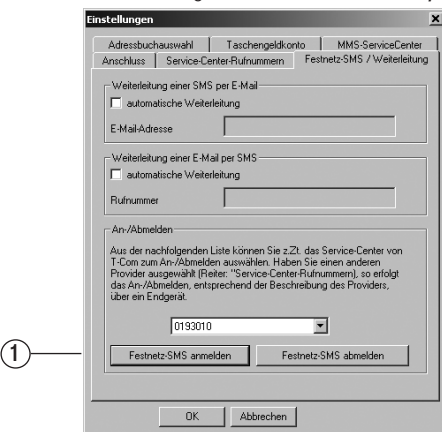
Bevor Sie über Ihren Rechner SMS-Nachrichten aus dem Festnetz empfangen können, müssen Sie sich bei einem Provider anmelden. Das Versenden funktioniert auch ohne Anmeldung bei einem Provider.

Wählen Sie „Programm > Einstellungen“ und dann die Registerkarte **Service-Center-Rufnummern**.



1. Die Rufnummer des Providers ist bereits eingetragen, Sie können jedoch auch Daten für einen anderen Provider eintragen. In diesem Fall funktioniert das An-/Abmelden aus Schritt 2 nicht. Sie müssen das An-/Abmelden entsprechend der Hinweise Ihres gewählten Providers über ein Endgerät durchführen.

2. Wählen Sie die Registerkarte **Festnetz-SMS / Weiterleitung**.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Festnetz SMS anmelden**.

Der Rechner schickt jetzt an den Provider mit der Rufnummer z. B. 01930100 eine SMS-Nachricht mit dem Text ANMELD.

Die Anmeldung kann einige Augenblicke dauern, folgen Sie bitte den Anweisungen auf dem Bildschirm.



Beim SMS-Zentrum von T-Com geschieht das An- und Abmelden mit einer kostenfreien SMS. Die Empfangsmöglichkeiten einer MMS aktivieren Sie durch Eingabe der Zugangsdaten unter MMS-ServiceCenter und Versenden einer MMS.

## MMS im Festnetz anmelden

Wählen Sie Programm > Einstellungen und dann die Registerkarte **MMS-ServiceCenter**.

The screenshot shows the 'Einstellungen' dialog box with the 'MMS-ServiceCenter' tab selected. The 'Verbindungsparameter' section is highlighted with a circled '1'. Below it, the 'Eingehende MMS automatisch abholen' checkbox is highlighted with a circled '2'.

Verbindungsparameter	
Verbinden über:	
Telekom ISDN	
0191066730	Rufnummer
t-com/mms	Username
mms	Passwort
www.mms.t-com.de:8799/mms	Server URL
<input type="checkbox"/> Eingehende MMS automatisch abholen	

1. Um eine MMS empfangen oder versenden zu können müssen Sie die Verbindungsparameter auswählen bzw. eintragen.

Bei „Verbinden über“ wählen Sie das für die MMS-Übertragung zu verwendende Modem (Telekom ISDN) aus.

Die Parameter Rufnummer, Username, Passwort und Server-URL sind bereits voreingestellt und sollten nur geändert werden, wenn Sie einen anderen Provider (sofern dieser den Dienst „MMS im Festnetz“ unterstützt) als T-Com für den MMS-Dienst nutzen wollen.

Die einzustellenden Parameter müssen Sie dann bei Ihrem Provider erfragen.

2. Sollen eingehenden MMS-Nachrichten automatisch abgeholt werden, aktivieren Sie die Checkbox **Eingehende MMS automatisch abholen** (✓). Haben Sie alle relevanten Parameter eingegeben bestätigen Sie dies mit **OK**.

Die Anmeldung für den Empfang einer MMS können Sie jetzt durch das Versenden einer MMS aktivieren.



Wenn Ihre TK-Anlage ankommende MMS-Nachrichten zwischenspeichert, können diese nicht automatisch von der Kommunikationssoftware abgeholt werden, wenn die TK-Anlage über einen integrierten Router verfügt und über diesen gerade eine Internetverbindung besteht. Nach Beendigung der Internetverbindung wird die MMS-Nachricht dann automatisch von der Kommunikationssoftware abgeholt.

## Nachrichten weiterleiten

Wählen Sie „Programm > Einstellungen“ und dann die Registerkarte **Festnetz-SMS / Weiterleitung**.

1. Wollen Sie eingegangene SMS-Nachrichten per E-Mail weiterleiten, aktivieren Sie die Checkbox **automatische Weiterleitung** (✓), geben anschließend die E-Mail-Adresse des Empfängers ein und bestätigen dies mit OK.

2. Wollen Sie eingegangene E-Mail per SMS weiterleiten, aktivieren Sie die Checkbox **automatische Weiterleitung** (✓), geben anschließend die Rufnummer des Empfängers ein und bestätigen dies mit OK.



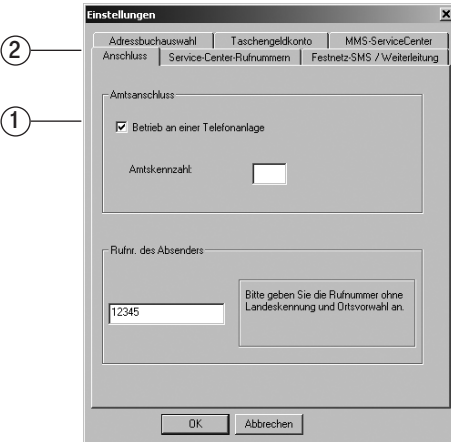
Für Outlook und Outlook Express Benutzer:

Zur E-Mail-Benachrichtigung eingetreffener Nachrichten dürfen Sie das E-Mail-Programm nur unter Alle senden starten (nicht die Standardeinstellung Senden und empfangen benutzen).

Damit die Benachrichtigung per E-Mail korrekt funktioniert muss auf Ihrem PC ein funktionsfähiges E-Mail-Programm, das MAPI unterstützt, installiert sein.

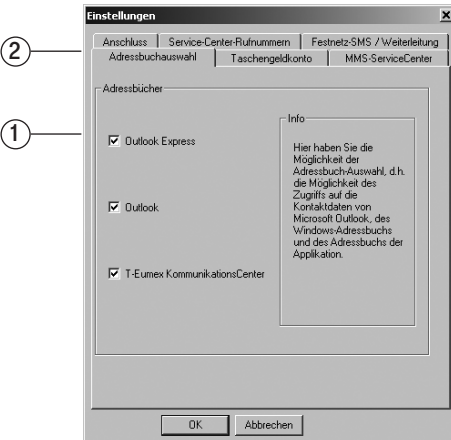
## SMS/MMS Assistenten einstellen

Wählen Sie „Programm > Einstellungen“ und dann die Registerkarte **Anschluss**.



1. Die Einstellungen wurden bereits bei der Konfiguration festgelegt und eingetragen. Für den Betrieb an Telefonanlagen siehe Seite 10.

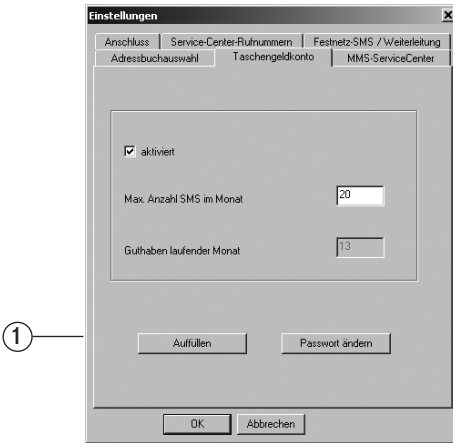
2. Wählen Sie die Registerkarte **Adressbuchauswahl**.



1. Die aktivierten Adressbücher sind durch (✓) in der Checkbox markiert.

2. Wählen Sie die Registerkarte **Taschengeldkonto**.

Die Einstellungen auf dieser Registerkarte können durch ein Passwort gesichert werden. Bei der Installation wurde kein Passwort eingetragen.

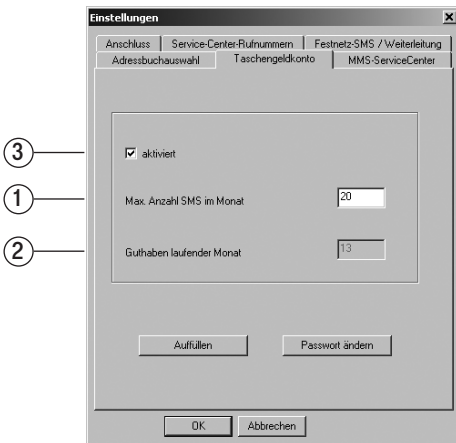


1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Passwort ändern**.



1. Geben Sie hier in beiden Feldern das Passwort ein, gelangen Sie nach Betätigung der Schaltfläche **OK** nur noch über dieses Passwort auf die Registerkarte **Taschengeldkonto**.

Die nachfolgenden Einstellungen geben Ihnen die Möglichkeit einer einfachen Kontrolle darüber, wie viele SMS-Nachrichten über diesen Rechner versendet und/oder weitergeleitet wurden.



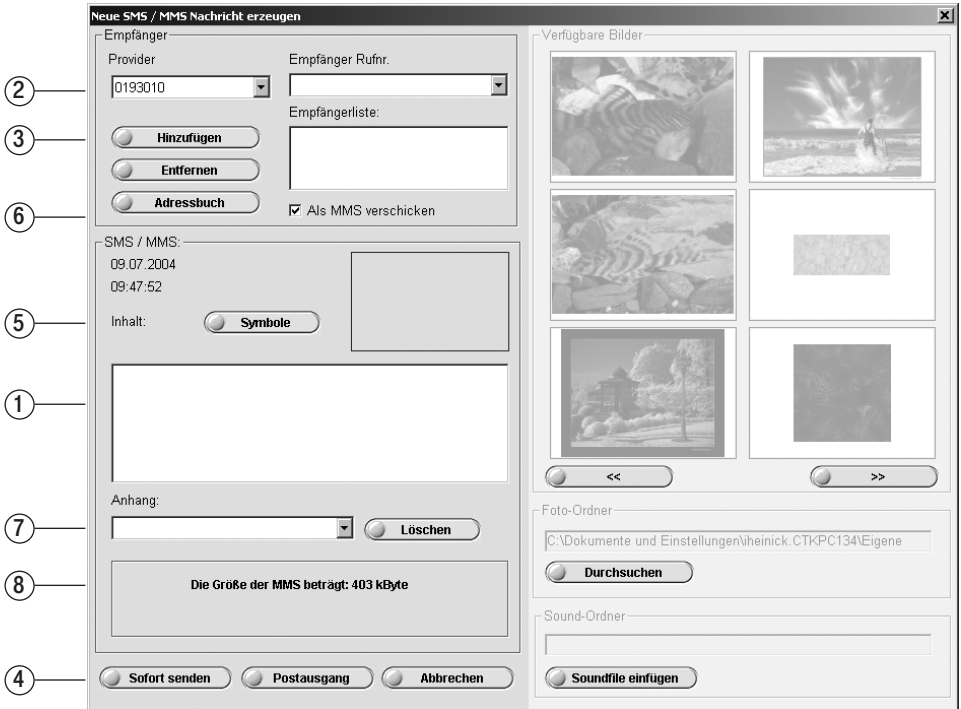
1. Legen Sie die Obergrenze fest und tragen Sie einen Wert ein.
2. Automatische Berechnung des Guthabens.
3. Aktivieren Sie die Funktion über die Checkbox **aktiviert** (✓).

## SMS/MMS-Nachrichten erstellen/weiterleiten/beantworten

Wählen Sie „SMS/MMS > neue SMS/MMS“ oder einen SMS/MMS-Eintrag aus.

1. Erstellen Sie Ihre Nachricht (nur bei neuer SMS/MMS).

2. Geben Sie die Rufnummer ein oder entnehmen Sie die Rufnummer den Telefonbüchern über die Schaltfläche **Adressbuch** (nur bei neuer SMS/MMS und weiterleiten einer SMS/MMS).



3. Wollen Sie eine SMS/MMS-Nachricht an mehrere Empfänger schicken, erstellen Sie über die Schaltfläche **Hinzufügen** eine Empfängerliste. Einträge in dieser Liste entfernen Sie mit der Schaltfläche **Entfernen**.

4. Die SMS/MMS-Nachricht verschicken Sie über die Schaltfläche **Sofort senden**. Wollen Sie die SMS-Nachricht später senden, legen Sie sie in den Postausgang (Schaltfläche **Postausgang**).

5. Wollen Sie in Ihre SMS/MMS-Nachricht ein Sonderzeichen „einbauen“, das nicht über die Tastatur erreichbar ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Symbole**. Es erscheint die abgebildete Tabelle. Durch Klicken auf das entsprechende Zeichen wird es an der aktuellen Cursorposition in die SMS/MMS-Nachricht übernommen.



6. Haben Sie die Checkbox **Als MMS verschicken** aktiviert (✓), erscheinen rechts neben der bisherigen Bildschirmmaske die selektierbaren Bilder bzw. die Auswahlfelder für die Bild- bzw. Sounddateien. Weiterhin verschwindet die Providerauswahl links oben, da die Parameter aus den Einstellungen unter MMS-ServiceCenter verwendet werden. Aus dem voreingestellten Foto-Ordner werden einige Beispielbilder angezeigt. Sie können über den Button **Durchsuchen** das Verzeichnis wählen, in dem Sie Ihre Bilder auf dem PC abgespeichert haben. Diese werden dann angezeigt und können durch eine Doppelklick auf das Bild zum Versenden ausgewählt werden. Sie können bis zu drei Bilder auswählen. Zusätzlich können Sie eine Sound-Datei über **Soundfile einfügen** auswählen, die mit der MMS-Nachricht mitgesendet wird. In der Voreinstellung zeigt der Soundordner auf das Midi-Verzeichnis Ihres PCs.



Als Sounddateien können nur Midi-Dateien aus dem Windows Midi-Verzeichnis oder von ihnen selbst erstellte Midi-Dateien versendet werden.

Sind in Ihrem gewählten Foto-Ordner sehr viele Bilder enthalten kann der Aufbau der verfügbaren Bilder einige Sekunden (abhängig von der Anzahl der Bilder) dauern.

Ist die zu versendende MMS größer als 100 kB können einige Empfänger (z. B. Handy) diese ggf. nicht empfangen. Das Verhalten der Empfänger ist endgeräte- bzw. providerabhängig.

7. Unter **Anhang** stehen die ausgewählten Bilder und die ausgewählte Sound-Datei. Über den Button **Löschen** kann eine unter **Anhang** markierte Datei wieder gelöscht werden.

8. In diesem Fenster werden bei einer SMS-Nachricht die Anzahl der geschriebenen Zeichen und die Anzahl der SMS-Nachrichten (bei SMS mit mehr als 160 Zeichen erfolgt automatisch eine Aufteilung in mehrere SMS) und bei einer MMS-Nachricht deren Größe in kB angezeigt (beachten Sie dazu den Hinweis unter Pkt. 6).

# Wahlhilfe (TAPI)

## T-Eumex KommunikationsCenter – Wahlhilfe

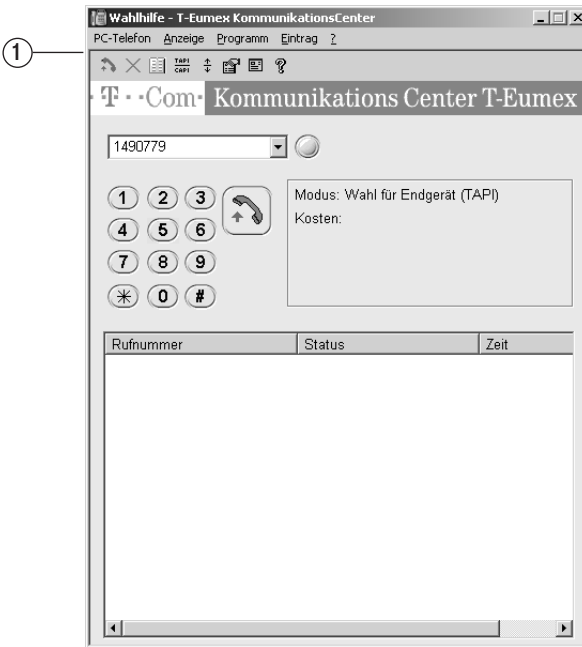
### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



Wahlhilfe (TAPI)

oder über „Start >Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Wahlhilfe (TAPI)“.



1. Sie können die Wahlhilfe entweder über die Menü- oder Symbolzeile steuern.

Die Abbildung zeigt die erweiterte Anzeige (**Anzeige > Erweitert**) = Grundeinstellung.

Die Funktion „Notizen zum Gespräch“ wird Ihnen erst während einer aktiven Verbindung angeboten. Die Notizfunktion können Sie zur Dokumentation des Gespräches verwenden. Um zu einem Gespräch eine Notiz anzulegen, klicken Sie während des Gespräches auf die Schaltfläche **Notiz**. Im erscheinenden Fenster können Sie den Text Ihrer Notiz eingeben. Am Ende des Gespräches wird die Notiz dann automatisch archiviert. Sie können die Notiz später im Journal jederzeit wieder aufrufen.



Weitere Informationen zu den Einstellungen siehe Konfiguration, Seiten 7, 9 und 10.

### Analoges Telefon auswählen

Damit Sie ein angeschlossenes analoges Telefon nutzen können, wählen Sie unter „Programm > Einstellung“ die Registerkarte **Programm**.

Ändern Sie die Voreinstellungen bei Bedarf ab. Wählen Sie dann die Registerkarte **TAPI**.



1. Suchen Sie in der Liste nach dem analogen Port, an dem das Telefon angeschlossen ist; z. B. „T-Eumex Tln. 11“ wobei dies der erste analoge Anschluss Ihrer TK-Anlage ist (s. Seite 9).

# Hilfe

## T-Eumex KommunikationsCenter – Hilfe

### Benutzeroberfläche

Starten Sie die Anwendung durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol im Fenster T-Eumex KommunikationsCenter.



oder über „Start > Programme > T-Eumex KommunikationsCenter > Hilfe“.



1. Klicken Sie z. B. auf das Adressbuch.



1. Sie finden hier das Inhaltsverzeichnis der Hilfedatei zum Adressbuch.

2. Der Text zum Kapitel **Allgemeines**.

Sie finden zu jedem Programm-Modul ein eigenes Kapitel.

Bei allen Modulen wird durch Drücken von F1 die Online-Hilfe gestartet; durch Drücken von Strg/Ctrl-F1 wird die kontextsensitive Hilfe gestartet.

# Anhang

## Tipps & Tricks

### Adressbücher

Wollen Sie zum Versenden eines Faxes den Teilnehmer aus den Adressbüchern auswählen, so erscheinen dort nur Einträge in denen auch eine Faxnummer hinterlegt ist. Sie können aus den Modulen FaxCenter, Wahlhilfe/PC-Telefon, SMS-Assistent und Eurofiletransfer direkt einen neuen Adressbucheintrag erzeugen. Hierzu müssen Sie im entsprechenden Modul in die Adressauswahl wechseln und dort die Schaltfläche „Neuer Kontakt“ anklicken. Nun müssen Sie noch das Adressbuch auswählen und können nach Bestätigung mit **OK** Ihren neuen Eintrag vornehmen.

### E-Mail-Benachrichtigung bei eingehendem Fax oder Anruf

#### Allgemeine Einstellungen für E-Mail- und SMS-Benachrichtigung

Möchten Sie E-Mails oder SMS bei eintreffenden Nachrichten automatisch versenden, müssen Sie folgendes beachten :

- Richten Sie über die Modemeinträge einen gültigen Internet Service Provider ein oder installieren Sie dessen Zugangssoftware (z. B. T-Online)
- Deaktivieren Sie ggf. die Rufnummernsperre im Sperwerk der TK-Anlage für diesen Internet Service Provider und geben Sie diese Rufnummer auch in der Verbindungskontrolle der CAPI frei (bzw. deaktivieren Sie die Verbindungskontrolle).

#### Einstellungen für die E-Mail-Benachrichtigung

Möchten Sie eine E-Mail-Benachrichtigung bei eingehender Nachricht (Fax/Anruf) versenden, müssen Sie folgende Einstellungen unbedingt vornehmen, da sonst eine Benachrichtigung nicht möglich ist:

- Damit die E-Mail-Benachrichtigung funktioniert, muss auf Ihrem PC ein funktionsfähiges E-Mail-Programm, das MAPI unterstützt, installiert sein.
- Sie müssen bei einem Internet Service Provider ein E-Mail-Konto eingerichtet haben.
- In Ihrem E-Mail-Programm muss der automatische Verbindungsaufbau aktiviert sein.
- Identifizierung Ihres Kontos bei Zugriff muss aktiviert sein.
- Fremdprogramme müssen Ihr E-Mail-Programm aufrufen dürfen.
- Automatisches Trennen muss in Ihrem E-Mail-Programm aktiviert sein.

#### Beispiel: Konfiguration Outlook/Outlook Express

- E-Mail-Konto einrichten  
Dies können Sie in Outlook/Outlook Express im Menü „Extras“ im Reiter „Konten > E-Mail“ durchführen.
- Automatischen Verbindungsaufbau aktivieren  
Dazu müssen Sie in Outlook/Outlook Express im Menü „Extras > Optionen > Senden“ die Checkbox „sofort senden“ durch Anklicken aktivieren (✓). Des weiteren müssen Sie unter „Systemsteuerung > Internetoptionen > Verbindungen“ die Verbindung durch Anklicken auswählen und unter „Einstellungen > Eigenschaften > Sicherheit“ die Checkbox „Verbindung automatisch herstellen“

aktivieren (✓). Diese Option gilt nur für Windows Me/2000 und auch nur dann, wenn in Outlook/Outlook Express unter „Extras > Optionen > DFÜ-Verbindung“ unter der Rubrik „Internet-Verbindungseinstellungen“ die Einstellung „Outlook verwendet dieselben Verbindungseinstellungen wie der Internet Explorer“ aktiviert ist (Voreinstellung).

- Identifizierung Ihres Kontos bei Zugriff  
Dazu müssen Sie in Outlook/Outlook Express über das Menü „Extras > Konten > Eigenschaften“ unter dem dem Reiter „Server“ die Checkbox „Server erfordert Authentifizierung“ durch Anklicken aktivieren (✓). Unter „Einstellungen“ müssen Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort eingeben und „Kennwort speichern“ aktivieren, wenn diese Einstellungen von der Anmeldung des Posteingangsservers abweichen.
- Zugriff anderer Programme auf E-Mail-Programm zulassen  
Unter Windows XP müssen Sie im Menü „Sicherheit“ die Checkbox „Warnanzeige, wenn andere Anwendungen versuchen eine E-Mail unter Ihrem Namen zu versenden“ durch Wegklicken deaktivieren.
- Automatischen Verbindungsabbau aktivieren  
Dazu müssen Sie im Menü „Extras > Optionen“ im Reiter „Verbindung“ die Checkbox „Nach dem Senden bzw. Empfangen auflegen“ durch Anklicken aktivieren (✓).

### Installationsreihenfolge der Software

Folgende Reihenfolge ist bei der Installation der Software zu beachten:

- CAPI-Treiber von ISDN-Geräten anderer Hersteller entfernen.
- CAPI-/TAPI-Treiber und Konfigurationssoftware der mit der Kommunikationssoftware gekauften TK-Anlage installieren.
- T-Eumex KommunikationsCenter installieren.

### Zeitsteuerung des Anrufbeantworters

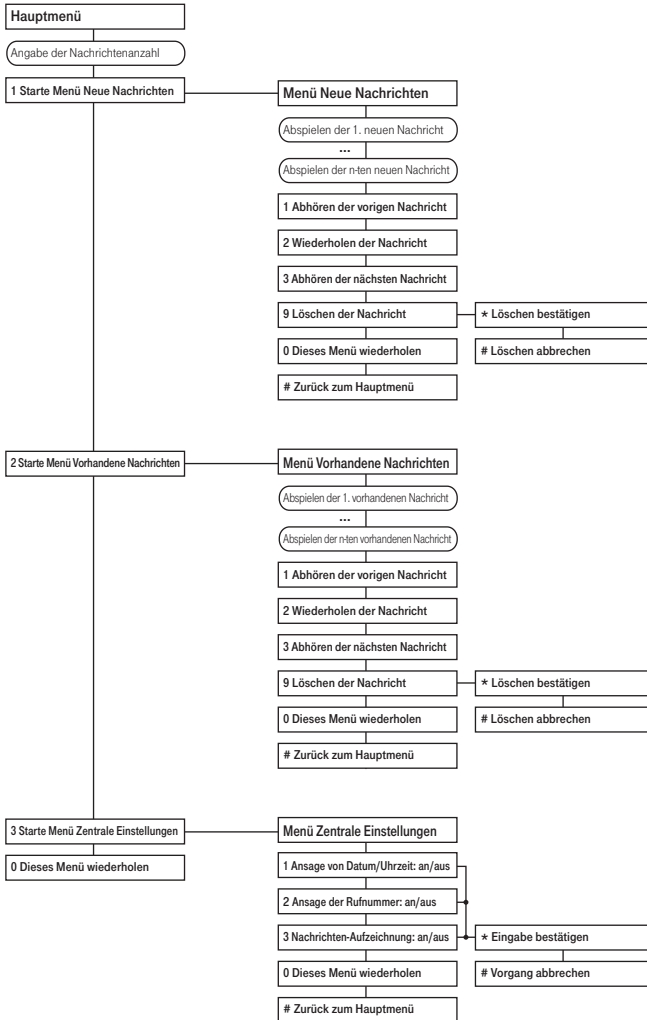
Bei der Eingabe der Zeiten für die Zeitsteuerung der Ansagetexte des Anrufbeantworters dürfen sich die Zeitintervalle nicht überlappen und die Endzeit des ersten Intervalls darf nicht gleich der Anfangszeit des zweiten Intervalls sein (z. B. Intervall 1: Anfangszeit=13:00:00, Endzeit=**14:00:00**; Intervall 2: Anfangszeit=**14:00:01** ...).

### Fernabfrage des Anrufbeantworters

Während der Fernabfrage werden Sie akustisch durch die Menüs geführt. Geben Sie die entsprechende Ziffer durch Drücken der jeweiligen Taste am fernen Telefon ein. Erfolgt ca. 5 Sekunden lang keine Eingabe, werden Sie zu einer Eingabe aufgefordert. Wird keine Eingabe getätigt, wird die Verbindung getrennt.

Ausgehend vom Hauptmenü gelangen Sie in die Untermenüs „Neue Nachrichten“, „Vorhandene Nachrichten“ und „Zentrale Einstellungen“. Nachfolgend finden Sie eine Skizze der Menüs im Fernabfragemodus.

# Menü: Fernabfrage Anrufbeantworter



## Technischer Kundendienst

Bei technischen Problemen mit Ihrer T-Eumex Kommunikationssoftware können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihres Telekom-Gerätes.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber T-Com steht Ihnen der Technische Kundendienst unter **112 freecall** 0800 3302000 zur Verfügung.

## Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

## Glossar

### **Belegen der externen Wählleitung**

Nach Bedarf kann das Belegen der externen Wählleitung automatisch oder mit „0“ konfiguriert sein. Das heisst: Wenn man eine externe Verbindung herstellen möchte und den Hörer abhebt, erhält man entweder sofort den externen Wählton oder nach Wahl der „0“.

### **B-Kanal**

Nutzkanal eines ISDN-Anschlusses mit einer Übertragungskapazität von 64 kbit/s.

### **CAPI**

Abkürzung für Common ISDN Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle, über die Windows-Programme auf die Funktionen von ISDN-Geräten am Computer zugreifen können.

### **CAPI Port Treiber**

Ein Windows-Treiber, der eine serielle Schnittstelle mit angeschlossenem Modem simuliert. Damit können Programme, die ein konventionelles Modem erwarten, die ISDN-Schnittstelle nutzen.

### **E-Mail**

Electronic Mail, elektronische Post.

E-Mail bezeichnet den Versand schriftlicher Nachrichten über einen Online-Dienst bzw. das Internet zur E-Mail-Adresse eines anderen Teilnehmers. Die im Internet gebräuchlichen E-Mail-Protokolle erlauben das Anhängen von beliebigen Daten (Bilder, Programmdateien etc.) an eine E-Mail.

### **Eurofiletransfer (EFT)**

Verfahren zur Übertragung von Daten zwischen PCs über eine Telefonleitung.

### **Externberechtigungen**

Die Externberechtigungen regeln den Zugriff auf eine externe Wählleitung. Sie können z. B. festlegen, welche Teilnehmer keine Ferngespräche führen können.

### **ISDN**

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies „dienstintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz“.

### **ISDN-Basisanschluss**

ISDN-Anschluss mit zwei Nutzkanälen (B-Kanäle) und einem Steuerkanal (D-Kanal). Die beiden Nutzkanäle können unabhängig voneinander für jeden im ISDN angebotenen Dienst genutzt werden. Sie können also beispielsweise telefonieren und gleichzeitig faxen.

### **MAPI (Messaging Application Programming Interface)**

Schnittstelle in E-Mail-Programmen, über die das Adressbuch bzw. Sende- und Empfangsfunktionen für andere Anwendungen zur Verfügung steht.

### **Mehrfachrufnummer (MSN)**

Einem Mehrgeräte-Basisanschluss können bis zu 10 Mehrfachrufnummern zugeordnet werden. Die Rufnummern dienen der gezielten Adressierung der angeschlossenen Geräte.

**MFV**

Wahlverfahren, bei dem die Wählziffern als Töne gesendet werden.

**MMS**

Multimedia Messaging Service, d. h. vom oder zum Mobiltelefon bzw. Festnetz übertragene Bild- / Soundnachrichten.

**MSN**

Mehrfachrufnummer bzw. externe ISDN-Rufnummer.

**NTBA**

Network Termination Basic-Access; Netzabschlussgerät – kleine Box zur Umsetzung einer 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung zur S<sub>0</sub>-Schnittstelle.

**Persönliche Geheimzahl (PIN)**

Sie benötigen die Persönliche Identifikations-Nummer (PIN), um den Konfigurationsmodus aufzuschließen. Im Auslieferungszustand ist die PIN „0000“. Es empfiehlt sich dringend, die PIN zu ändern und die neue Ziffernfolge an einem sicheren und geheimen Ort aufzubewahren, um Unbefugte am Zugriff auf den Konfigurationsmodus zu hindern.

**SMS**

Short Message Service, d. h. vom oder zum Mobiltelefon bzw. Festnetz übertragene Kurznachrichten.

**TAPI**

Abkürzung für Telephony Application Programming Interface. Eine Programmierschnittstelle in Microsoft Windows, mit der Telefonfunktionen durch Windows-Programme steuerbar sind, z. B. Wahlhilfen.

**T-Com**

T-Com ist eine Marke der Deutschen Telekom AG.

**Telefonanlage**

Telefonanlagen sind private Vermittlungssysteme, die für die externe Kommunikation mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz verbunden werden. Sie beschränken sich nicht auf den Telefondienst, sondern bieten Transportdienste für die gesamte Bürokommunikation (Sprach-, Text-, Daten- und Bildübertragung).

## Stichwortverzeichnis

**A**

Adressbuch .....	1, 12
Adressbuch bearbeiten .....	13
Aktionen starten .....	36
Anrufbeantworter .....	1, 14
Anruferliste .....	14
Ansagetexte aufnehmen .....	17
Aufnahmezeit .....	16
Aufzeichnungsdauer .....	1

**B**

Betrieb an einer Telefonanlage .....	30
--------------------------------------	----

**C**

CAPI .....	38
Client/Server .....	22

**D**

Dateimanager .....	21
--------------------	----

**E**

E-Mail Benachrichtigung .....	30
E-Mail versenden .....	23, 30
Eurofiletransfer .....	1, 21

**F**

Fax Center .....	1, 27
Fax Gruppe 3 und 4 .....	1
Fax versenden .....	34
Faxabruf .....	35
Faxnachrichten verwalten .....	27
Faxverzeichnis .....	28
Fernabfrage .....	16, 58

**G**

Gesendete Nachrichten .....	43
Gesprächsnotiz .....	39, 53
Gewährleistung .....	59
Glossar .....	60

**H**

Hilfe-Datei .....	54
Hotline Rufnummer .....	59

**I**

Installation .....	4
--------------------	---

**J**

Journal .....	2, 36
Journal (Bildschirmansicht) .....	37
Journal (Druckansicht) .....	37

**K**

Keypad .....	39
Konfigurationsassistent .....	2, 6
Kopfzeile .....	28
Kundendienst .....	59

**L**

Lieferumfang .....	3
--------------------	---

**M**

MSN .....	7
-----------	---

**N**

Nachrichten als Anhang versenden .....	19
Nachrichtenstatus .....	5
Neue SMS erstellen .....	50
Neues Fax senden .....	32
NTBA .....	10

**P**

Passwort .....	48
PC Telefon .....	2, 38
PC Voraussetzungen .....	3
Postausgang .....	43
Posteingang .....	43
Programmgruppe/Verknüpfung .....	3, 11
Programmstart .....	5

**R**

Rufannahme .....	16
Rufnummernübermittlung .....	29

**S**

Servermodus starten/beenden .....	25
Servername .....	22

SMS Benachrichtigung .....	30
SMS im Festnetz anmelden .....	44
SMS Nachricht verschicken .....	50
SMS Nachrichten im Festnetz .....	44
SMS Nachrichten weiterleiten .....	46
SMS versenden .....	23, 30
SMS/MMS Assistent .....	2, 42, 47
Spamfilter .....	31

**T**

TAPI .....	52
Taschengeldkonto .....	48

**U**

Unberechtigter Zugriffsversuch .....	23
--------------------------------------	----

**V**

Verknüpfung auf dem Desktop .....	3, 4
-----------------------------------	------

**W**

Wahlhilfe .....	2, 52
WAV-Dateien .....	1

**Z**

Zeitsteuerung .....	18
---------------------	----





Ausgabe: 05.10.2004

Herausgeber:  
Deutsche Telekom AG  
T-Com, Bereich Endgeräte  
Postfach 20 00  
53105 Bonn